

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 90.

Freitag den 31. März.

1865.

Bekanntmachung.

Die zu unserer Kenntniß gelangten Differenzen zwischen den hiesigen Buchdruckergehilfen und ihren Principalen legen uns die Verpflichtung auf, auf die hier einschlagenden Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 hierdurch ernstlich aufmerksam zu machen. Dasselbe schreibt in §§. 73 und 74 vor:

§. 73. Verabredungen von Arbeitern zu Erzwingung höherer Löhne, kürzerer Arbeitszeit u. s. w. sind für die Teilnehmer nicht verbindlich. Anmaßung von Strafgewalt über die Genossen, Berufserklärungen und jede Anwendung physischer oder moralischer Zwangsmittel gegen Solche, welche Beschlüssen und Verabredungen der obigen Art nicht beitreten wollen oder von schon gefaßten und getroffenen zurücktreten, werden an jedem Teilnehmer mit Gefängniß bis zu vier Wochen, an den Anstiftern und Anführern mit Gefängniß bis zu acht Wochen bestraft, — es sei denn, daß der Thatbestand eines nach dem Strafgesetzbuch mit Strafe bedrohten Verbrechens vorliege.

§. 74. Vorstehende Bestimmungen leiden nicht allein Anwendung auf dasjenige gewerbliche Hilfs- und Arbeiterpersonal, welches in den Werkstätten und auf den Werkplätzen eines Unternehmers beschäftigt ist, sondern auch auf Lehrlinge und auf solche Personen, welche in ihren Behausungen für Fabrikanten, Verleger, Factore u. s. w. arbeiten.

Es wird unserer Seite nicht erst der Bemerkung bedürfen, daß wir in Befolgung dieser gesetzlichen Vorschrift, den hiesigen Gewerbegehilfen den ihnen durch dieselbe zugesicherten Schutz gegen jede unberechtigte Beeinflussung oder Beschränkung ihrer eigenen freien Entschließung nachdrücklich gewähren werden.

Leipzig, den 30. März 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung, die Vorstellung für den Theater = Pensionsfonds betreffend.

Die erste diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater = Pensionsfonds findet Freitag den 31. März d. J. statt. Wir sind so glücklich, uns hierzu der eben so werthvollen als uneigennütigen Mitwirkung unserer dormaligen geehrten Gäste so wie der Königl. sächsischen Hofschauspielerin Fräulein Guinand im Vereine mit unseren hiesigen Künstlern zu erfreuen und vermögen daher ein eben so interessantes als reichhaltiges Programm dem Publicum in Folgendem darzubieten:

Bürgerlich und romantisch, Lustspiel in vier Acten von Bauernfeld. Rosamunde — Fräulein Guinand.
Baron Ringelstern — Herr Friedrich Devrient. Babecommissar Sittig — Herr Jauner. Hierauf:
Ouverture. Große Arie aus Figaro's Hochzeit von Mozart, gesungen von Frau Jauner = Krall.
Concert für Violoncello, componirt und vorgetragen von Herrn Lübeck. **Arie**, gesungen von Herrn Schild. **Drei Lieder**, componirt und vorgetragen von Herrn Hölzel.

Sowohl die hiermit in Aussicht gestellten Kunstgenüsse als auch der gute Zweck, den wir anstreben, giebt uns die Gewißheit eines zahlreichen Besuchs dieser Pensions = Vorstellung; auch wird die Erhebung erhöhter, d. h. üblicher Mehrpreise allseitig für gerechtfertigt erachtet werden.

Leipzig, den 27. März 1865.

Der Verwaltungsausschuß des Theater = Pensions = Fonds.
Dr. Koch, Vors.

Nekrolog.

Karl Otto Vulnheim,

Director der I. Bürgerschule zu Leipzig,

geboren den 12. März 1820,

gestorben den 26. März 1865.

Karl Otto Vulnheim war der älteste Sohn einer schlichten bieder Bürgersfamilie in Baugen. Sein Vater Johann August Vulnheim († 2. Mai 1855) war Tuchbereitermeister und mit Vorliebe der Gärtnerei zugethan, und Otto lernte in seines Vaters Garten die Pflege der Blumen, namentlich der damals besonders begünstigten Nelken. Mit seinen Geschwistern (drei Brüdern und einer Schwester, die sämmtlich in Baugen leben) genoß er eine heitere Jugend bei aller Einfachheit der äußern Lebensverhältnisse. Auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt erhielt er unter dem Rector Siebelis, dessen er stets mit Anhänglichkeit gedachte, seine Vorbildung für die Universität, und studierte sodann von Ostern 1839 bis Weihnachten 1842 in Leipzig Theologie. Mehrere Stipendien und Unterstützungen ermöglichten ihm diesen Bildungsgang; er arbeitete fleißig, bewahrte sich einen frischen, fröhlichen, kindlichen Sinn und trat nach wohlbestandenem theologischen Examen Neujahr 1843 sein erstes Amt als Hilfslehrer an der Armenschule zu Leipzig an. Michaelis 1843 wurde er als provisorischer Lehrer der VI. Knabenclasse an der I. Bürgerschule angestellt und erwarb sich in kurzer Zeit die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und die Achtung seiner Collegen in gleichem Grade, wie die Liebe seiner Schüler und das Vertrauen der Aeltern, die ihm diese Kinder zuführten. Mit Betrübniß sah man den strebsamen jungen Mann scheiden, als derselbe — auf besondere Empfehlung seines Directors und päterlichen Freundes Dr. Vogel — zu Ostern

1847 dem ehrenvollen Rufe nach Sondershausen folgte, woselbst ihm die Erziehung der beiden jüngeren Kinder des Fürsten von Schwarzburg = Sondershausen übertragen wurde. Die zwei Jahre, welche er hier zubrachte, waren von nicht geringer Wichtigkeit für seine wissenschaftliche und pädagogische Fortbildung, wie sie zugleich die Selbstständigkeit seines Charakters förderten und ihm eine treffliche Schule des Umgangs mit Menschen waren. So glückliche Zeiten auch Vulnheim, trotz der damaligen unruhigen Verhältnisse des öffentlichen Lebens, in Sondershausen zubrachte, so athmeten doch seine Briefe von dort immer die innigste Anhänglichkeit an seinen frühern Wirkungskreis, in welchen er denn auch Ostern 1849 zurückkehrte, zugleich als Führer des Prinzen Hugo, seines bisherigen Zögling, der in Leipzig seine weitere Ausbildung erhalten sollte.

Nachdem B. Ostern 1850 als ständiger Lehrer der VI. Knabenclasse confirmirt worden war, verheirathete er sich am 9. Mai 1850 mit Cäcilie Eberhard aus St. Sulpice (Canton Neuenburg), die er als Erzieherin der jüngsten Prinzessin am Sondershäuser Hofe kennen gelernt hatte. Ostern 1856 berief ihn die Behörde als Lehrer an die I. Mädchenklasse der III. Bürgerschule, in welcher Stellung er mit nicht geringerem Erfolg für die Schule, mit noch größerem Ertrag für seine eigne innere Durchbildung 7 Jahre wirkte. Gleichzeitig übertrug ihm das Vertrauen mehrerer geachteter Familien hiesiger Stadt die Erziehung ihrer Kinder im Privatunterricht — und auf diesen verschiedenen Wegen gewann er die Vielseitigkeit und die gleichmäßige gründliche Durchbildung in allen Fächern des Unterrichts.

Hatte er bisher mit unermüdblichem Eifer, seltener Umsicht, großer Freudigkeit in seinen Aemtern gewirkt, so erfüllte ihn die hohe Aufgabe, welche ihm von Ostern 1863 an gestellt wurde — indem

der Rath der Stadt die Leitung der I. Bürgerschule in seine Hände legte — mit einer Begeisterung, bei welcher er das Maß seiner Kräfte, seiner selbst oft vergessend, aufs äußerste anspannte. Wie hätte er auch bei dem Vertrauen, das ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde, bei der Anerkennung, die die Lehrer seines Collegiums ihm zollten, bei der Liebe, mit der die Zöglinge seiner Anstalt ihm lohnten, und bei dem Gefühl eigener körperlicher und geistiger Kraft sich schonen mögen! Neben seiner umfassenden Amtshätigkeit gewann er noch Zeit, einen, mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Entwurf für die Reorganisation des Schulwesens seiner Vaterstadt auszuarbeiten. In den ersten Monaten dieses Jahres folgte er einer höchst ehrenvollen Aufforderung der höchsten Landesbehörde zur Theilnahme an einer Revision der sächsischen Seminarien, und unter diesen Arbeiten, bei den ungünstigsten Witterungsverhältnissen, entwickelte sich in ihm die Krankheit, welche nach schwerem Kampfe die rüstige Kraft seines Körpers zerstörte. Fünf Wochen lag er an einem heftigen Nervenfieber nieder — eine Zeit, in welcher sein treffliches Herz, seine treue Sorge für die Schule, seine innige Religiosität sich in rührenden Bitten kund gaben. Am 26. März in der Mittagsstunde nahm ihn der Herr des Lebens, dem er treu gedient, durch einen sanften Tod zu sich; nach Menschengedanken zu früh für die Anstalt, der er so trefflich vorgestanden hat, für die Stadt, in der er so viel noch hätte wirken können, für die zahlreichen Freunde, deren dankbare Liebe ihn begleitet. —

Bulnheim war mehr als er schien. Ohne äußeren Glanz zu suchen, richtete er als Lehrer wie als Director seine ganze Kraft auf die harmonische Entwicklung des gesammten Erziehungswerkes. Indem er den Gedike-Vogel'schen Schulplan weiter ausbaute und der gegebenen Methode sich angeschlossen, brachte er dasjenige hinzu, ohne welches alle Methode todt ist: lebendigen frischen Eifer für alles Wissen, warme Liebe zu der anvertrauten Jugend, und eine Persönlichkeit, die Allen zum Vorbild dienen konnte. In gleicher Weise begeisterte er die Schüler für das Lernen, wie die Lehrer für das Unterrichten. Er wußte was er wollte und verstand seine wohlgeordneten Pläne klar darzulegen; mit Entschiedenheit und Sicherheit trat er auf; mit unverkennbarem Wohlwollen empfing er Jeden, der ihm entgegenkam, suchte er Diejenigen, die ihm fern bleiben; und indem er selbst in Bescheidenheit Allen voranging, wußte er bald die gesammten Lehrkräfte seiner Anstalt sich zu gewinnen und zu harmonischem Zusammenwirken zu einigen.

Mit besonderer Vorliebe hatte er sich den Naturwissenschaften, insonderheit der Botanik, zugewendet. Auf zahlreichen Excursionen in der Leipziger Umgegend, wie im weiteren Bezirk des sächsischen und thüringischen Landes, auf wiederholten Ausflügen an den Rhein, in die Alpen, in den Jura, an die Nordsee; oft allein, oft von gleichgestimmten Freunden begleitet, war er ein aufmerksamer Beobachter der Natur und des Menschenlebens, zugleich ein heiterer fröhlicher Wanderer und Gesellschafter. Die Botanik brachte ihm mannichfache interessante Verbindungen mit Fachmännern, und da für sein rüstiges Streben auch auf diesen Gebieten das Schwierigste immer die meiste Anziehungskraft hatte, so blieben seine Arbeiten in dem Reiche der Algen, namentlich in der Familie der Characeen, nicht ohne Bedeutung für die Wissenschaft. Als die Directorialarbeiten seine freie Zeit beschränkten, arbeitete er wenigstens für die Naturaliensammlungen der Schule mit selbtem Eifer; mit herzlicher Freude brachte er eine große Anzahl von ihm selbst gesammelter Schmetterlinge aus der letzten Schweizerreise heim in seine Schule; mit Interesse besuchte er zwei Jahre hindurch die Vorlesungen über Chemie, welche ein hiesiger Docent für die Lehrwelt veranstaltet hatte — und so vermochte er, mit Umsicht und eigener Erfahrung, dem Unterricht in den Naturwissenschaften die gebührende Geltung zu verschaffen.

Von literarischen Arbeiten hat Director Bulnheim ein für die VI. Classe der Bürgerschule bearbeitetes Lesebuch „die Heimath, ein Lesebuch für die Jugend der Stadt Leipzig und ihrer Umgebung“ (2. Aufl. 1862) und eine Sammlung: „Dichtungen für das jüngere Kindesalter“ (3. Aufl. 1860) hinterlassen. Dem erstgenannten Buche sollte als Fortsetzung: „Sachsens Land und Leute“ folgen, welches nach umfassenden Vorarbeiten Ostern 1863 fast beendet war, aber unter der Last der Directorialgeschäfte nicht zum Abschlusse gekommen ist. In lebendiger Weise nahm er sich der von Dir. Vogel begründeten „Mittheilungen der Schule an das Aelternhaus“ an, und die beiden letzten Jahrgänge dieser „Mittheilungen“ bekunden in zahlreichen gediegenen Aufsätzen den tüchtigen Pädagogen.

Pestalozzi-Stift.

Die Berichte über die letzte Bürgerversammlung in der Sache des Pestalozzi-Stifts sind entweder nicht genau, oder es sind in der Versammlung selbst Thatsachen zu erwähnen vergessen worden, welche nicht übergangen werden durften, will man überhaupt ein richtiges Urtheil fällen.

Nach öffentlichen Mittheilungen hatten die Stadtverordneten Ende Februar oder im März dem Rathe mitgetheilt, daß sie jeden weitem Beitrag für die Kinder über den März hinaus verweigerten.

Es fragt sich daher: Wohin mit den Kindern? In einem Monat baut man aber kein neues Haus; auch stand dem Rathe, wie wir uns selbst überzeugt, das Waisenhaus nicht zu Gebote. Und doch war eine Entschliebung unverzüglich zu fassen. Bei diesem Drange der Umstände sagen wir: die Kinder können ja, wenigstens einstweilen und bis auf Weiteres, im Stifte bleiben, nur mögen alle Ungehörigkeiten, die dort vorgekommen und noch vorhanden sind, abgestellt, auch hierüber Garantien verlangt werden. Von dieser Ansicht ist, wie wir hören, — nach unserm Dafürhalten ganz richtig —, auch der Rath ausgegangen. Dazu kam, daß schon vorher der bisherige Hausverwalter seine Entlassung eingereicht, auch der Vorstand des Stifts alle Mißstände nach Verlangen des Rathes zu beseitigen und die Anstalt im Sinne des letzteren leiten zu wollen erklärt hatte. Der Rath hat, wie wir hören, demgemäß den Stadtverordneten mitgetheilt, daß, da er nicht wisse, wohin er sofort die Kinder bringen könne, und da auch der bisherige Hausverwalter seine Stelle aufgegeben habe, er die Kinder, unter der Bedingung der Abstellung aller Mängel, einstweilen und bis auf Weiteres im Stifte lassen wolle. Es ist dies also nur eine vorläufige Maßregel, der Rath hat jede definitive Entschliebung sich vorbehalten; es steht demnach dem Rathe frei, die Kinder jederzeit zurückzunehmen, wenn er sich hierzu bestimmt findet. Dies wird namentlich der Fall sein, wenn die Mißstände nicht sofort und unverzüglich beseitigt werden. Der Rath hat sonach das Ganze, wie man zu sagen pflegt, in der Hand. Es könnte sich vielleicht nur fragen, ob nicht von der Stiftung gewisse positive Garantien zu geben seien, z. B. insofern, als der Vorstand der Anstalt so umzugestalten, beziehentlich zu vermehren ist, daß die Leitung der Anstalt unter allen Umständen im Sinne des Rathes erfolgt.

Wir bestreiten nicht, daß die Stadt hierauf ein Recht hat, da die meisten Kinder dem Stifte von der städtischen Verwaltung zugewiesen werden und ohne diese Unterstützung das Stift überhaupt nicht bestehen kann. Aber gewiß sieht, nimmt man vorstehende Thatsachen hinzu, die Sache anders aus als nach obigen Berichten. Nach den letzteren will der Rath die Kinder, nachdem der jetzige Hausverwalter abgegangen, ohne jede Bedingung und Garantie im Stifte lassen, nach der wahren Sachlage aber will der Rath, definitive Entschliebung sich immer vorbehaltend, die Kinder nur bis auf Weiteres und unter der Bedingung, daß die Verwaltung alle Mißstände beseitigt und künftig ganz im Sinne des Rathes erfolgt, dem Stift auch ferner anvertrauen. Jedenfalls ist es, bei dem Interesse, das Jedermann an der Angelegenheit nimmt, entsprechend, auf diese nicht unbedeutende Verschiedenheit im Thatsächlichen hinzuweisen.

Stadttheater.

Vielleicht ist nicht allen unseren Lesern der tragische Fall bekannt, daß Otto Nicolai, der Componist der am 29. März hier neu einstudirt gegebenen Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“, kaum zwei Wochen nach dem ersten glänzenden Erfolg, welchen einst — vor nunmehr 18 Jahren — sein Werk in Berlin sich erwarb, schon aus dem Leben scheiden mußte. Der allzu früh Verstorbene erlebte nicht mehr, daß es die Kunde über die deutschen Bühnen machte und so ziemlich überall sich auf dem Repertoire zu erhalten und einzubürgern verstand. Wir haben sicher Grund genug zu beklagen, daß ein so bedeutendes Talent der modernen Oper vor der Zeit entzogen wurde. Wahrhafter Beruf für die heitere Musik, verbunden mit graciöser Anschauung und tüchtiger Handhabung der technischen Vortheile reibt Otto Nicolai's Namen aufs Würdigste an die eines Vorking, Flotow, G. Schmidt u. A. Welch anmuthiges Tonwerk ist gleich die Overture, die, vortrefflich von dem Orchester ausgeführt, auch diesmal rauschenden Beifall erzielte! Im ersten Act finden wir sodann mehrere reizende Nummern, das Duett der beiden Frauen, wo sie sich gegen Falstaff und den eifersüchtigen Mann verschwören, das Duett Fentons und Reichs, die Ariette der Frau Fluth, das sehr effectvolle Finale.

Im zweiten Act zeichnet sich das Trinklied Falstaffs mit Choresfrain (in der freilich nicht im Shakespeare'schen Original befindlichen, sondern vom Bearbeiter Mosenthal willkürlich eingelegten und im Ganzen wenig interessanten Scene des alten Trunkenbolds mit den Bürgern), ferner das so wirksame Duett zwischen Falstaff und Herrn Fluth („Wie freu' ich mich“), das Ständchen Fentons, das Duett zwischen diesem und Anna, später zu einem Quartett übergehend, besonders aus. Der letzte Act bietet als anmuthigste Gabe die leider diesmal weggelassene Romanze der Frau Reich vom Jäger Herne, dann die Arie Anna's, die wunderschöne, an Mendelssohns Tonschöpfung im „Sommertraum“ anklingende Musik zur Ausmalung der Situation bei der letzten Verwandlung, so wie das köstliche Terzett zwischen Falstaff und den beiden zum Stelldichen gekommenen Frauen. Man bemerkt, die Oper besitzt einen Reichthum der ansprechendsten Nummern und einschmeichelndsten Melodien.

Uebergend zur Darstellung, müssen wir gleich von vornherein sagen, daß Frau Jauner-Krall wieder die Rose im Kranz war.

Sie würgte die Rolle der Frau Fluth mit der bekannten muthwillig heiteren Laune ihres glücklichen Naturells und erfreute durch Grazie des Humors und weiblich zartes, durchgängig von feinem Tact und Geschmac getragenes Wesen in Situationen, die leicht zu Ausschreitungen verführen. Ueber die Borzüge ihres Gesangs dünkt uns kaum noch etwas zu sagen nöthig. Frau Jauner-Krall steht sehr mit Recht bereits in höchster Gunst bei unserem Publicum, das sich zu ihrem Gastspiel in Schaaren drängt; sie wurde auch an diesem Abend mit Acclamation empfangen und durch die ganze Aufführung hindurch so zu sagen auf den Händen getragen. Frau Günther-Bachmann als Frau Reich war eine würdige Partnerin, doch vereitelte sie uns, wie schon erwähnt, die Erwartung, im dritten Act die Romanze vom Jäger Herne zu hören.

Herr Hölzel trat als Falstaff auf und fand sich mit der Partie in vocaler Hinsicht durchaus löblich, in dramatischer hingegen nicht erschöpfend ab. Er gab im Ganzen nur eine schwache Andeutung des unendlich und unsterblich komischen Wesens, was Shakespeare, es zu einer Person zusammenfassend, John Falstaff getauft hat. Man wende uns nicht ein, daß den geschätzten Gast das Streben des echten Künstlers, allen Uebertreibungen aus dem Wege zu gehen, geleitet habe. Zwischen dem Zuviel und Zuwenig giebt es bekanntlich ein Mittleres. Herr Hölzel erschien zu nüchtern, zu trocken; es war nur Kraft in seinem Gebilde, nicht Saft; ein Philister, ehrbar aber langweilig, stand vor uns, die Genialität, der übersäumende Humor, den Shakespeare in der Zeichnung dieses Capital-Laugenichts entfaltet, fehlte der Wiedergabe der Gestalt durch den Gast völlig. Wir glauben nun fast, daß Letzterer seine starke Seite gar nicht im Buffosack hat.

Den eifersüchtigen Fluth spielte Herr Thelen recht lebendig, sang auch zur Zufriedenheit bis auf das Duetschen und Pressen der Töne, das diesmal wieder außergewöhnlich oft sich an ihm bemerkbar machte. Gegen Herrn Schild erweist sich unser Publicum auffallend gnädig; es überschüttet ihn mit Beifall, einzig seiner gewiß ganz hübschen Stimme wegen, die er übrigens auch sehr brav zu behandeln weiß. Wir stellen aber doch noch andere Forderungen: das Spiel muß viel gewandter, freier, seelisch bewegter werden. Speciell für den Fenton reicht auch seine Persönlichkeit nicht aus. Darf man von der Rosenthal-Nicolaischen Copie nicht den ganzen Schmutz männlicher Jugendfrische und Kraftfülle des Shakespearschen Originals verlangen, welches „duftet wie April und Mai“, so wollen wir doch eine etwas glänzendere Repräsentation des von der lieblichen Jungfer Anna bevorzugten Liebhabers, als Herr Schild ihm zu geben im Stande. Die Partie des genannten Mädchens führte Frau Thelen mit viel Innigkeit und Ausdruck im Spiel aus, die Gesang war aber nicht frei von mehreren Schwächen. Die Komik der Herren Hirsch und Konewka in den Chargen des Dr. Cajus und Junker Spärlisch ist eine mäßige. Herr Gitt befriedigte in der kleinen Rolle Vater Reichs, ebenso Herr Kraft und Herr Saalbach als das unter den Tisch getrunzene Paar. Die Inszenirung zeugte sowohl von dem Bestreben der Direction, durch neue Costüme für passende Ausstattung der Oper zu sorgen, als auch von dem Fleiße der Regie. Die Feenscene im letzten Act bietet ein humoristisches Tableau, das man nicht ohne herzliches Lachen sehen kann: die von Herrn Böblich gelieferten Masken verdienen alles Lob. Wir wünschen aufrichtig, daß die Wiederholung eine der diesmaligen gleiche Frequenz des Hauses finde. Dr. Emil Knefcke.

Bur Aufklärung.

Um allen Mißverständnissen der Herren Khylographen sowohl als des Publicums, gegenüber meinem Unternehmen zum Besten des weiblichen Geschlechts, auf einmal zu begegnen, sei mir gestattet in Kürze das Wesentlichste darüber hier darzulegen.

Wohl wissend, daß, um die Frauen überhaupt für eine ihnen bisher ganz fernstehende Beschäftigung zu gewinnen, man das Ganze ihren Gewohnheiten und Verhältnissen so viel als möglich anpassen müsse, setzte ich die Lehrzeit von fünf und vier Jahren, wie bisher üblich, auf drei Jahre und die täglichen Stunden von neun auf fünf bis sechs herab. Dieses Letztere dürfte schon um deswillen gerechtfertigt erscheinen, als das anhaltende und ruhige Sitzen, wozu die Damen bei Bornahme häuslicher Beschäftigungen, z. B. dem Nähen, auch wieder gezwungen wären, weder angenehm, noch der Gesundheit zuträglich ist.

Erwägt man nun, daß die aufzunehmenden Schülerinnen das siebente, mindestens das sechzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben sollen, mithin leichter zu fassen vermögen als die, welche eben die Schule verlassen haben, so wird man zugestehen müssen, daß ein gewissenhafter Lehrer begabten Schülerinnen in dieser Zeit mehr als die bloße Theorie, sondern eine ganz achtbare Kunstfertigkeit beizubringen im Stande ist, und daß die allerdings sehr große Anzahl der die Mittelmäßigkeit nicht Ueberwindenkönnenden deshalb von dieser Seite keinen Zuwachs zu befürchten hat, zumal eine bestimmte Probezeit festgestellt wird, um den entschieden Unbefähigten einen Rücktritt bei Zeiten zu ermöglichen.

Aus dem eben Gesagten geht nun gewiß deutlich genug hervor,

daß weder von „kurzer“ oder „viel kürzerer“ Lehrzeit, noch von nur „wenigen“ Stunden täglich, wie die Gegner behaupten, die Rede gewesen ist, noch daß auf irgend welche Weise das Publicum getäuscht werden soll, und wäre nur zu wünschen gewesen, daß sich diese Herren zuvor über mein Unternehmen genauer unterrichtet hätten, statt dasselbe ohne Weiteres zu verdächtigen und zu verdammnen.

Dies mein erstes und letztes Wort in dieser Angelegenheit.
Otto Roth, Khylograph.

Die Verbrecherwelt und ihre Ueberwindung.

Viele unserer Mitbürger haben sich beklagt, daß der Vortrag des Reisepredigers Hefekiel über die Bedeutung der Wohnung im sittlichen und socialen Leben nicht genügend annoncirt worden sei. Um diesem Vorwurfe für den letzten diesjährigen Vortrag zu entgegen, machen wir heute ganz besonders auf denselben aufmerksam. Den heutigen Vortrag wird Herr Prediger Oldenberg, Geistlicher an dem Zellengefängniß zu Moabit bei Berlin, halten. Er wird reden über die Verbrecherwelt und ihre Ueberwindung. Wer das Anwachsen der Verbrechen und die immer von Neuem nöthig werdende Erweiterung der Zuchthäuser verfolgt hat, der wird jeden Fingerzeig eines in diesem Gebiete erfahrenen Mannes zur Abhilfe dieses Nothstandes mit Freuden begrüßen. Von höchster Wichtigkeit sind ja auch die Fragen, wie die aus den Strafanstalten Entlassenen in der Besserung weiter geführt und wieder in den Stand gesetzt werden können, sich und die Ihrigen auf redliche Weise zu ernähren.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 30. März. Das königliche Bezirksgericht verurtheilte heute unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann die ledige Wilhelmine Ernestine Schönfeld, 20 Jahre alt, aus Stöngsch bei Pegau, wegen Betrugs, Unterschlagung, Diebstahls und Wiederausgabe falschen Geldes, sowie den vormaligen Lohnkutscher Johann Friedrich Ehrenfried Rothing aus Crottendorf, 40 Jahre alt, wegen Miturheberschaft an dem letztgedachten Verbrechen zu 5 Thlr. Geldbuße.

Verschiedenes.

Leipzig, 30. März. Die gewaltigen Schneemassen, welche am gestrigen und vorgestrigen Tage nicht nur bei uns, sondern auch in nähern und entferntern Gegenden niedergegangen sind, haben wie man befürchten mußte, vielfache Störungen im öffentlichen Verkehr herbeigeführt und namentlich auf unsre Eisenbahnfahrten störend eingewirkt. Obwohl man angestrengt war, die sich immer mehr anhäufenden Hindernisse von dem Bahnkörper zu entfernen, so ist dies bei dem so heftigen Schneefalle und den sich schnell aufstürmenden Schneewehen eben nur vergebliche Mühe gewesen und man hat schließlich von weitem Versuchen absehen müssen. Wie wir hören, ist man augenblicklich wegen Beschaffung der Arbeitskräfte, die zur Beseitigung der Schneemassen von den Bahnen erforderlich sind, in einiger Verlegenheit. Dennoch werden, dafern nicht erneute Hindernisse eintreten, noch heute die Eisenbahnfahrten ihren planmäßigen ungestörten Fortgang nehmen. Nach den uns zugegangenen Mittheilungen sind die Magdeburger und Thüringer Bahn, demnächst die Leipzig-Dresdner Bahn, die übrigen weniger betroffen worden. An speciellern Notizen liegen uns folgende vor: Auf der Magdeburger Bahn blieben die beiden Abendzüge, welche um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr und $\frac{1}{2}$ 10 Uhr hier eintreffen sollen, aus, ersterer, der rheinische Zug, war in Nienburg, letzterer in Cöthen liegen geblieben. Der von hier abgegangene 6 Uhr Abendzug langte erst Nachts $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in Halle an, wogegen der eine halbe Stunde später abgelassene Personen- und Güterzug nur bis Schkeuditz kommen konnte und dort liegen bleiben mußte. Der Schnellzug, welcher Abends $\frac{1}{4}$ 11 Uhr abgehen soll, wurde in Folge dessen gar nicht expedirt. Der Zug heute früh 7 Uhr ging zwar ab, nahm aber 50 Schneeschaufler mit.

Auf der Thüringer Bahn blieben ebenfalls die beiden hier um 6 Uhr und 11 Uhr erwarteten Abendzüge aus. Der Schnellzug blieb bei Kößschau sitzen, der andere Zug kam nur bis Weiskensfeld. Der um 7 Uhr Abend hier abgegangene Personenzug arbeitete sich mit größter Mühe bis Markranstädt durch, wo die Weiterfahrt aufgegeben werden mußte. Unter diesen hierher gemeldeten Umständen unterblieb die Expedition des Schnellzuges Abends 11 Uhr, so wie des Zuges heute früh 5 Uhr. Auf der Dresdener Bahn befanden sich die bedeutendsten Hindernisse in nächster Nähe der Stadt bei Neuschönfeld an der Windmühle. Dort blieb der um 5 Uhr hier abgegangene Güterzug stecken und es mußten die Wagen nach und nach hierher zurückgeholt werden. Die von Dresden aus expedirten Züge kamen alle ohne besonderes Hinderniß bis Wurzen, von wo erst die Schwierigkeiten begannen und theilweise

nur ein Gleis fahrbar war. Doch fand eine Unterbrechung wie bei den vorerwähnten Bahnen nicht statt, nur daß die Züge zum Theil verspätet abgingen und ankamen. Auf der Westlichen Staatsbahn, so wie endlich der Berliner Bahn kamen nur Verspätigungen bei den Fahrten, Unterbrechungen aber gar nicht vor. Auf ersterer Bahn traf der Personenzug, der Abends gegen 10 Uhr hier anlangen sollte, erst in der Nacht um 2 Uhr ein. Er hatte wegen der Schneeanhäufung in Götting diesen Aufenthalt erfahren.

Aus anderer sicherer Quelle gehen uns darüber folgende Angaben zu:

* Leipzig, 30. März. In Folge heftigen Schneefalles und Schneetreibens am gestrigen Tage sind auf der Thüringer Bahn der Tages Schnellzug, welcher bei Röttschau im Schnee stecken blieb, der Mitteldeutsche Güterzug, der Rheinisch-Thüringische Zug, nicht hier eingetroffen; der hier 7 Uhr 5 Minuten abgehende Zug blieb in Markranstädt, da die Strecke Markranstädt-Röttschau nicht passierbar war. Der gestrige Nachtschnellzug (11 Uhr 1 Minute), der heutige Frühzug (5 Uhr), der Güterzug (8 $\frac{1}{4}$ Uhr) und der Vormittags Schnellzug (11 Uhr 5 Minuten) konnten deshalb nicht expedirt werden. Nach großen Anstrengungen ist es gelungen die Bahn bis Mittag 12 Uhr frei zu machen und trafen die Züge wieder ein.

** Leipzig, 30. März. Wegen des starken Windes und Schneegestäubers kamen auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn von gestern Nachmittag an sämtliche Züge nicht an ihrem Bestimmungsort an. Die Züge, die von Magdeburg gestern Abend um 8 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Leipzig eintreffen sollten, kamen heute Mittag 12 Uhr hier zusammen an; der Schnellzug war bei Stumdorf und der andere bei Rieburg sitzen geblieben. Die Züge, die gestern Abend um 6 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abgingen, blieben zwischen Schleuditz und Halle bis heute früh im Schnee stecken und sind erst um 10 Uhr in Halle angekommen. Gestern Abend um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr ist deshalb kein Zug von hier abgegangen. Der Zug, der hier von Magdeburg heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eintreffen mußte, traf 1 $\frac{1}{4}$ Uhr ein, nur der Nachmittagszug kam ziemlich zur rechten Zeit an.

▷ Leipzig, 30. März. Das Dienstmädchen Henriette Fuster aus Oberreichenbach, welche am 14. d. Mts., wie wir bereits mittheilten, im Durchgange durch Quandts Hof von einem Pferde geschlagen wurde und in Folge der dadurch erlittenen Verletzungen ins Jacobshospital gebracht werden mußte, ist glücklich wieder geheilt und heute aus dem Hospitale entlassen worden.

— In dem Dorfe Calbitz bei Dahlen ist in vorgestriger Nacht durch eine auf noch unermittelte Weise entstandene Feuersbrunst ein großes Bauergut total eingeeäschert worden. Leider ging dabei das sämtliche Vieh mit Ausnahme der Pferde, die man noch zu retten vermochte, zu Grunde.

* Leipzig, 29. März. Daß Leipzig, die Welthandelsstadt, nicht ein eigenes Handels- und Börsenblatt besitzt, ist lange nicht bloß seltsam, sondern sogar ein Uebelstand gewesen. Das die Interessen des Handels Leipzigs und Sachsens Betreffende gelangte entweder gar nicht zur Veröffentlichung oder zerstreute sich in die verschiedensten Zeitungen; es ist also ein Organ sicherlich zu bewillkommen, das den Handelsinteressen Sachsens und Leipzigs vorzugsweise gewidmet sein soll. Wir machen deshalb auf die Leipziger Börsehalle aufmerksam, die bei E. B. Lord erscheinen wird.

— Die erste Section des Sachverständigen-Bereins für literarische Erzeugnisse und Werke der Kunst besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: a) als Gelehrte: Professor Dr. Runge (Vorsitzender), Professor Dr. Schletter, Advocat Berger und Professor Dr. Zarnke, beide letztern Stellvertreter, b) als Buchhändler: L. D. Weigel, Dr. Engelmann, Dr. Barth, Frhr. von Tauchnitz, beide letztern Stellvertreter.

— Der Abendgottesdienst in der Paulinerkirche beginnt vom nächsten Sonntag wieder um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

— Bei dem am 23. März stattgehabten Fest der Firma König u. Bauer in Kloster Oberzell bei Würzburg wurde auf der 1001. Schnellpresse ein Verzeichniß der Buchdruckereien, welche die ersten 1000 Schnellpressen aus jener Fabrik bezogen haben, gedruckt und zwar gleichzeitig mit schwarzer und rother Farbe. Dieses uns vorliegende Verzeichniß ist auch in statistischer Hinsicht sehr interessant und entnehmen wir demselben folgende Angaben: Von jenen 1000 Schnellpressen gingen nämlich 719 nach Deutschland, 119 nach Rußland, 39 nach der Schweiz, je 28 nach Frankreich und Spanien, 14 nach Italien, 11 nach Schweden, 10 nach Oesterreich, je 9 nach Dänemark und Holland, 6 nach Belgien, 5 nach England, 3 nach Brasilien, je 1 nach der Türkei und Ostindien. In Deutschland erhielten unter andern: die J. G. Cotta'sche Buchdruckerei (Allgemeine Zeitung) in Augsburg 10, die Decker'sche Buchdruckerei in Berlin 20, G. Westermann in Braunschweig 10, Du Mont-Schauberg in Eöln (Eölnische Zeitung) 12, F. A. Brockhaus in Leipzig 21, Englische Kunstanstalt und B. G. Teubner in Leipzig je 15, die königliche Münze in Madrid 14, die Staatsdruckerei in Petersburg 15, die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart 14. Von den einzelnen Städten

hat Leipzig als der Mittelpunkt des deutschen Buchhandels und der deutschen Typographie die größte Anzahl bezogen, nämlich 145; darauf folgen zunächst Petersburg mit 89, Stuttgart mit 74 und Berlin mit 51 Schnellpressen. Bei diesen Ziffern ist allerdings nicht zu vergessen, daß auch andere Maschinenfabriken als die der ersten Erfinder Schnellpressen geliefert haben. Aber immerhin sind jene Angaben gewiß in vieler Hinsicht lehrreich und interessant.

— Am 11. März wurde die erste protestantische Kirche (wenigstens auf süd-italienischem Boden) in Neapel eingeweiht. Die Bewilligung zur Errichtung dieser Kirche datirt noch aus der Zeit der Dictatur Garibaldi's. Im Jahre 1860 überreichten einige in Neapel ansässige Engländer dem General Garibaldi eine Petition, des Inhalts, in der Strada San Pasquale einen Grund zum Bau einer Kirche ankaufen zu dürfen. Garibaldi schrieb damals eigenhändig folgende Erledigung auf das Gesuch: Dankbar für die mächtigen und edlen Sympathie-Bezeugungen der Engländer, hält es der Dictator für eine geringfügige Anerkennung der vielen der Sache Italiens erwiesenen Wohlthaten, zu decretiren, daß er nicht allein den Männern, welche denselben Gott wie die Italiener verehren, die Erlaubniß erteilt, auf dem Boden dieser Hauptstadt einen Tempel zu errichten, sondern daß er bittet, den kleinen Raum, welcher zur Ausführung des frommen Werkes erforderlich ist, als Geschenk der Nation anzunehmen.

— Aus Newyork vom 5. März berichtet die dortige Staatszeitung: „Am Sonntag früh 7 Uhr wurden die Drähte der westlichen Union-Compagnie mit denen der Pacificlinie verbunden und die directe Verbindung zwischen Newyork und San-Francisco hergestellt. Obgleich das Wetter schlecht war und der Regen an vielen Punkten der Route fiel, so arbeiteten doch die Drähte gut und ein beträchtlicher Theil von Geschäften wurde übermittelt. Die Entfernung beträgt nahezu 4000 Meilen und die Zeitdifferenz etwa 4 Stunden. Dies ist ohne Zweifel der längste telegraphische Umkreis in der Welt, der jemals in Wirksamkeit gesetzt worden ist, und der Umstand, daß man eine solche Drahtlänge in Einem Umkreis durchtelegraphirte, bildet eine Aera in der Geschichte der Telegraphie.“

— Newyork, 1. März. John Yates Beall, vom Kriegsgerichte als Freischärler, Spion und Seeräuber zum Tode verurtheilt, ist gestern auf Governor's Island, in der Bucht von Newyork, gehängt worden. Er war in der Grafschaft Jefferson in Virginien geboren, 32 Jahre alt, und hatte seine Studien an der Universität zu Charlottesville gemacht. Seine Familie besaß ein Vermögen von ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Dollars. Gleich bei Beginn des Krieges trat er in die ~~confederirte~~ ~~armee~~ ~~und~~ ~~wurde~~ zum Hauptmann im zweiten virginischen, dem Corps Stonewall Jackson's beigegebenen Infanterie-Regiment ernannt. Bis 1864 blieb er in dieser Stellung; da erhielt er die Ernennung zum Seconde-Capitain der conföderirten Marine. Er begab sich nach Canada und betheiligte sich an der Wegnahme des Dampfers Philo Parsons auf dem Erie-See. Man wirft ihm vor, um diese Zeit von den Kriegsgesetzen nicht gerechtfertigte Grausamkeiten begangen zu haben. Etwas später bemächtigte er sich, von Mitschuldigen unterstützt, die sich in Civilleidung an Bord geschmuggelt hatten, des Dampfers Island Queen. Sie versenkten dieses Fahrzeug und versuchten nach einiger Zeit, den Regierungsdampfer Michigan in ihre Gewalt zu bekommen, zu dem Zwecke, um mit dessen Hilfe die auf der Insel Johnson untergebrachten Gefangenen zu befreien. Aber ihr Vorhaben scheiterte; der Dampfer Michigan nahm den Philo Parsons wieder, nebst einigen Leuten von dessen Bemannung. Beall entkam und machte nach einigen Wochen den Versuch, einen Eisenbahnzug bei Buffallo entgleisen zu machen. Endlich, im December vorigen Jahres, wurde Beall bei Suspension Bridge durch Agenten der Geheimpolizei arreirt, und im Februar d. J. verurtheilte ihn ein vom General Fitz Henry Warren präsidirtes Kriegsgericht als Spion und wegen Verletzung der Kriegsgesetze zum Tode durch den Strang. Während seiner Haft im Fort Lafayette benahm er sich immer mit äußerster Höflichkeit gegen die Offiziere seiner Bewachung und unterhielt sich oft vertraulich mit ihnen. Im Ausdruck seiner Ueberzeugungen blieb er unbeugsam und behauptete immer, daß er die richtige Bahn verfolgt und daß sein Tod der eines Patrioten sein werde. An dem zu seiner Hinrichtung anberaumten Tage zeigte er unerschütterliche Festigkeit und Gemüthsruhe. Er empfing als Katholik die Sterbesacramente, und drückte dann den Wunsch aus, daß sein Bildniß photographisch aufgenommen werde, was man ihm zugestand. Kurz vor 1 Uhr Mittags wurde er aus seiner Zelle abgeholt; er forderte Beschleunigung des Verfahrens. Dann sagte er hinzu: „Am Ende ist's ja doch nur eine Frage physischer Stärke; ich denke, ich werde es zuwege bringen.“ Man band ihm die Hände, warf ihm einen Militairmantel über die Schultern, setzte ihm die schwarze Mütze auf und der traurige Zug setzte sich in Bewegung. Vor dem Schaffot angekommen, bemerkte er: „Die Sonne strahlt so schön; ich sehe sie zum letztenmal.“ Nachdem der Urtheilspruch vom Posten-Adjutanten, Lieutenant Kaiser, des zweiten regulären Infanterie-Regiments, mit lauter Stimme verlesen worden, fragte Marschall Murray den

Verurtheilten, ob er noch etwas zu bemerken habe. Deall erwiderte mit fester Stimme: „Ich protestire gegen die Vollstreckung des Urtheils. Es ist einfach ein Mord, ein brutaler Mord. Ich sterbe in der Vertheidigung und im Dienste meines Vaterlandes.“ Um 1 Uhr 13 Minuten wurde die Mütze über die Augen des Delinquenten herabgezogen; der Stabsprofoß gab ein Zeichen mit dem Degen, und eine Secunde später hing der Körper des Capitain Deall im leeren Raume. Nach der Hinrichtung verfügte sich eine große Anzahl Personen, welche dabei Zuschauer gewesen, in die Zelle, welche der Verurtheilte bewohnt hatte. Auf dem Tische fand man, von seiner Hand geschrieben, seine vollständige Lebensgeschichte.

Ein neuer Baumriese. Brasilische Blätter berichten von der Entdeckung eines neuen Baumriesen, welchen ein deutscher Naturforscher an dem Ufer des Rio-Branco, einem Nebenfluß des Amazonenstromes, aufgefunden hat, und der an Größe alle anderen Baumarten überragen soll. Dieser Coloss der Pflanzenwelt gehört zur Familie der Bombacänen und seine Zweige bilden ein Laubdach, welches mehrere Tausend Menschen beschatten kann. In seiner Krone nistet der Riesenvogel Touyouyou, ein anderes Wunder dieser Tropenwelt. Der Baum soll in der Provinz Alto-Amazonas sehr häufig vorkommen und wächst gemeinlich an den Flußufern in der beim Aequator gelegenen Gegend. Er wird von den Brasilianern Souina genannt.

Berichtigung in Betreff der am 28. d. M. im Hotel de Saxe abgehaltenen Arbeiterversammlung. Der Herr Polizei-Commissar hat mir die Weisung, die überfüllten Säle zu schließen, nicht gegeben. Viele aber der wieder Fortgehenden brachten die Nachricht, selbst der Polizei-Commissar könne kaum sitzen und habe geklagt wegen der Ueberfüllung. Ich, der ich am Eingange stand, um die andrängenden Massen abzuwehren und durch mein Zureden nichts auszurichten vermochte, verstärkte jene mir gebrachte Nachricht, berief mich geradezu auf den Herrn Polizei-Commissar und kam dadurch zu dem Ziele, dessen Erreichung, wenn nicht Gefahr eintreten sollte, durchaus nöthig war. Dies zur Berichtigung der im gestrigen Tageblatte gebrachten Notiz, „der Herr Polizei-Commissar habe direct die Weisung gegeben, Niemanden mehr in die Säle zu lassen.“
L. Wärfert.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 27. März	am 28. März	in	am 27. März	am 28. März
	R ^o	R ^o		R ^o	R ^o
Brüssel . . .	+ 1.3	- 0.6	Palermo . . .	-	+ 10.3
Grönigen . . .	- 1.2	- 2.0	Neapel . . .	+ 4.8	+ 7.8
Greenwich . . .	+ 0.8	+ 2.5	Rom . . .	+ 5.6	+ 5.6
Valentia (Prag) . . .	+ 4.9	+ 8.5	Florenz . . .	+ 5.6	-
Havre . . .	+ 2.3	+ 3.4	Turin . . .	+ 1.2	+ 1.6
Brest . . .	+ 1.8	+ 4.1	Bern . . .	- 0.1	- 3.4
Paris . . .	+ 0.9	0.0	Triest . . .	+ 1.5	+ 5.5
Strassburg . . .	+ 2.0	- 1.4	Wien . . .	+ 0.2	+ 1.3
Lyon . . .	+ 3.2	+ 0.8	Odessa . . .	+ 0.2	+ 3.0
Bordeaux . . .	+ 1.6	+ 0.7	Moskau . . .	-	- 8.3
Bayonne . . .	+ 2.4	+ 3.2	Libau . . .	- 7.0	-
Marseille . . .	+ 5.8	+ 7.4	Riga . . .	- 4.5	- 7.6
Toulon . . .	+ 5.6	+ 1.6	Petersburg . . .	- 3.8	- 7.3
Barcelona . . .	+ 6.4	+ 5.4	Helsingfors . . .	- 5.3	- 6.3
Bilbao . . .	+ 4.8	+ 3.8	Haparanda . . .	-	- 20.2
Lissabon . . .	-	-	Stockholm . . .	-	- 10.9
Madrid . . .	-	+ 1.7	Leipzig . . .	+ 1.5	- 2.5
Alicante . . .	-	+ 7.4			

253. Endesgesetztes Tages, als am 30. März 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Cimer 2 1/2 An. (d. i. 8000 Pct. Fasses oder 100 Pf. Quart), leztlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrts-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „Bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rübbi, loco: 12 1/2 Bf., 12 1/2 Bz.; p. April, Mai, Aug., Septbr., Octbr.: 12 3/4 Bf.
Leinöl, loco: 13 1/4 Bf.
Mohnöl, loco: 16 1/4 Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4 1/2 Bf., 4 1/6 Bf. Gd.; überh. nach Qual. 4 1/2—4 1/6 Bf. [feine W. 52 Bf., 50 Bf. Gd.; überh. n. D. 52—50 Bf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: 3 1/8 Bf. [37 1/2 Bf.; p. März ebenfalls 37 1/2 Bf.; p. April, Mai: 38 Bf.; p. Mai, Juni: 38 1/2 Bf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 2 1/12 Bf., 2 1/2 Bf. Gd. [31 Bf., 30 Bf. Gd.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 2 Bf., 1 11/12 Bf. Gd. [24 Bf., 23 Bf. Gd.]
Erbsen, 178 Pfd., loco: Futterw. 3 3/4 Bf. [Futterw. 45 Bf.]

Widen, 178 Pfd., loco: 4 1/6 Bf. Gd. [50 Bf. Gd.]
Kapps, 148 Pfd., loco: 7 3/4 Bf. Gd. [93 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 13 1/2 Bf. Gd.; p. März: 13 3/4 Bf., 13 1/12 Bf. Gd.; p. April: 13 1/8 Bf., 13 3/4 Bf. Gd.; p. April, Mai: 13 5/6 Bf. Gd.
Leipzig, am 30. März 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum Besten des Pensions-Fonds,
unter gefälliger Mitwirkung der Frau Jauner-Krall, des Fräul. Guinand vom königl. Hoftheater zu Dresden, der Frau Sara Magnus-Heinze, des Herrn Jauner, des Herrn Friedrich Devrient vom herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden, des Herrn Gustav Hölzel, k. k. Hofopernsänger von Wien und des Herrn Lübeck, Mitglied des hiesigen Orchesters.
Bürgerlich und romantisch.
Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.

Personen:
Präsident von Stein . . . Herr Stürmer.
Baron Ringelkern, Gutsbesitzer . . . Herr Kraft.
Rath Zabern . . . Frau Bachmann.
Awalie, seine Frau . . . Fräul. Engelsee.
Cäcilie, ihre Kinder . . . Henriette Raffen.
Fritz, . . .
Sittig, Bade-Commissär . . .
Katharina von Rosen . . .
Ernestine, ihr Kammermädchen . . . Fräul. Nagel.
Unruh, Kohnlakai . . . Herr Claar.
Friedrich, Kammerdiener des Präsidenten . . . Herr Stephan.
Babette, Mädchen im Hause des Raths . . . Fräul. Wenzel.
Samuel, Diener des Barons . . . Herr Haase.
* Baron Ringelkern — Herr Fr. Devrient.
* Sittig — Herr Jauner.
* * * Katharina von Rosen — Fräul. Guinand.

Concert.

- 1) Ouverture zu „die beiden Blinden“ von Mehul.
- 2) Arie aus „die Hochzeit des Figaro“ von Mozart, gesungen von Frau Jauner-Krall.
- 3) Polonaise für das Pianoforte von G. W. von Weber (für den Concertvortrag bearbeitet von Fr. Liszt), vorgetragen von Frau Sara Magnus-Heinze.
- 4) Zwei Lieder: a) Die Pflanz glüh'n in Dürften von G. Geibel. b) Liebeswünsche. Altdautesches Volkslied, componirt von G. Schmidt, Gesungen von Herrn Schild.
- 5) Concertstück für das Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Lübeck.
- 6) Zwei Lieder: a) Wo der Hans Zwieselich zu finden ist (deutsches Lied). b) 's Oriawerl (Grübchen) im Rin (österreichisches Lied), componirt und vorgetragen von Herrn Gustav Hölzel.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze:

Parterre: 15 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proscentums-Logen des 1. Rangcs Nr. 12 B u. Nr. 24 B: à Loge 3 Thlr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des ersten Rangcs: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten, bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da an anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlins-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
Chemnitz: [Böhmische Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Niesau). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Näm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Nrgs. — 12. 10. Näm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof etc.: 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. —
 [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Nachts.
 Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
 10. 5. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
 Coburg ic.: 1. 21. — *6. 2. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Nachts.
 Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Eisenach ic.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. —
 *6. 2. — 10. 35. Nachts.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 2. Abds. —
 [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *10. 5. Nachts.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Hof ic.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
 9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Schwarzenberg: 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Nachts.
 Zeitz und Gera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Witzüge.)

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)
 Rüdigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 27. Juni bis 2. Juli 1864
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Die Ausstellung zu verloofender weiblicher Arbeiten zum Besten der
 Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rathswaage am Markte
 ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis
 6 Uhr geöffnet. Loosverkauf ebendasselbst und bei den Herren Ph. Wap,
 Markt, und Gustav Rus, Mauricianum.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute
 Abend 8 Uhr im Schützenhause Vereinsversammlung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
 Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten
 und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leh-
 mann's Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — Visiten-
 karten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen,
 Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem
 neuen Bankegebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische
 Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12
 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Wannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 21. verb. mit Zeugnis vom 23. März l. J.
 ist heutiger Tages auf dem die hiesige Firma G. E. Planken-
 burg betreffenden Fol. 558. des Handelsregisters eingetragen worden,
 daß Herr Bruno Louis Sterzel ausgeschieden ist.
 Leipzig, am 28. März 1865.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Notarielle Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das Hausgrundstück Fol. 479 des
 Grund- und Hypothekbuchs, Nr. 351 des Flurbuchs, Nr. 251 v
 des Brandkatasters für Lindenau

den 12. April 1865 Vormittags 11 Uhr

im Grundstücke selbst notariell versteigert werden.
 Die Versteigerungsbedingungen, so wie eine Beschreibung des
 Grundstücks sind auf der Expedition des Unterzeichneten — Neu-
 markt Nr. 5 — einzusehen.
 Leipzig, am 23. März 1865.

Dr. Carl Ludwig Erdmann,
 Königl. Säch. Notar.

Grundstücks-Versteigerung.

Ich mache hiermit auf die am 3. April d. J. Vormittags vor
 dem R. Gerichts-Amte im Bezirksgerichte hier erfolgende Ver-
 steigerung des zum Werhant'schen Concurse gehörigen, an der
 Promenadenstraße unter Nr. 8 hier gelegenen
 Hauses aufmerksam.

Dr. Andriessky,
 als Gütervertreter im Werhant'schen Creditwesen.

Bücher-Auction Universitätsstrasse 14. — Heute:
 Theologie, Philosophie, Orientalia.
 Morgen: classische Philologie etc., Jurisprudenz, Staats-
 wissenschaft. H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Heute
Fortsetzung und Schluß
der Originalgemälde-Auction
 im Saale der permanenten Industrie-Ausstellung
 (Schillerstraße Nr. 5)
 von 11—1 Uhr Mittags. Adv. Friedrich Franke.

Auction.

Heute Fortsetzung der Versteigerung eines Kurz-
 waarengeschäfts en gros, darunter sehr schöne Uhr-
 ketten, Brochen, Medaillons, Boutons, Ringe,
 Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Stöcke, Cigarren-
 spigen, Kinderschurzelle ic. und zwar à tout prix
 im Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.

Wein-Auction.

Heute von früh 10 und Nachmittags 3 Uhr an
 Fortsetzung der Auction von feinen Rhein- und
 Bordeaux-Weinen, mehreren Sorten Dessert-
 weinen ic. à tout prix Katharinenstraße Nr. 16,
 Hansens Haus.

Heute Nachmittag 3 Uhr

wird ein

Concertflügel

versteigert Grimma'scher Steinweg 54, 3 Treppen.

Auf Abbruch

ist das hohe Straße Nr. 3 im Hofe befindliche Seitengebäude
 an den Meistbietenden zu verkaufen. Schriftliche versiegelte
 Gebote werden entgegengenommen Köpflingsche Buchhand-
 lung Universitätsstraße Nr. 12, woselbst auch das Nähere
 zu erfragen ist.

In der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer sind
 nachstehende Bücher, welche sich vorzüglich zu

Confirmations-Geschenken

eignen, zu haben:

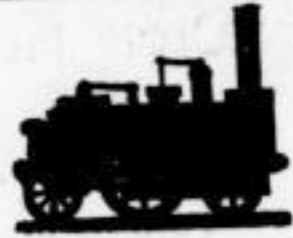
- Ahlfeld, Predigten an Sonn- und Festtagen;
 Bausteine zum Aufbau der Gemeinde. 3 Bde.
 brosch. 4. 15., fein geb. 5. 20.
- Zeugnisse aus dem innern Leben. 3 Bde. brosch.
 4. 15., fein geb. 5. 20.
- Die Ruhe der Kinder Gottes in dem Herrn.
 3 Bde. brosch. 4. 15., fein geb. 5. 20.
- Ahlfeld, Das Leben im Lichte des Wortes Gottes. Ein
 Lebensbuch, insonders für reisere Confirmanden. Fein
 geb. 2. 15.
- Rosenmüllers Mitgabe für das ganze Leben. 8°. Fein
 geb. 1. 5.
- Dasselbe, Miniatur-Ausg. Fein geb. 1. 6.
- Schmalz, Erbauungsstunden für christliche Jünglinge und
 Jungfrauen. brosch. 1. 5., fein in Leinen geb.
 1. 15.
- Wille, Christlicher Pilgerstab. Eine Mitgabe auf den
 Weg durch das Leben. Fein geb. 1. 10.
- Was dünket euch um Christo? Was Sohn ist er?
 Predigten in der Thomaskirche zu Leipzig gehalten.
 brosch. 1. 10.

Auch werden daselbst die verschiedensten Bibel-Ausgaben
 und Gesangbücher in feinen Einbänden stets vorräthig ge-
 halten.

Smitt'sche Höhere Töchtererschule, Peterssteinweg Nr. 56.
 Beginn des neuen Schuljahres 24. April. — Programme durch die Buchhandlungen der Herren **Otto Klemm** und **Rossberg** (Universitätsstrasse) und durch Unterzeichneten. Gefällige Anmeldungen von Schülerinnen nimmt entgegen **Dr. Willem Smitt.**



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Februar 1865.



Für 56,819 Personen	27,336	18	%	1	⊗
Für 1,094,832 Centner Güter	89,201	19	%	3	⊗
<hr/>					
	116,538	7	%	4	⊗
	136,623	17	%	—	⊗
<hr/>					
Hierzu vom 1. bis ult. Januar 1865	Sa. 253,161	24	%	4	⊗
<hr/>					
Vom 1. Januar bis ult. Februar 1864	249,409	13	%	—	⊗
<hr/>					
Mehreinnahme bis ult. Februar 1865 gegen 1864 vorbehältlich späterer Feststellung.	3,752	11	%	4	⊗

Leipzig, den 29. März 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1864 auf 11 1/2 Procent festgesetzten Dividende der Stammactien dieser Eisenbahn wird unter Abrechnung der bereits im Juli v. J. abschlägig gezahlten 2 Procent mit 9 1/2 Procent oder **Neunzehn Thaler Zwanzig Silbergroschen auf jede Actie** in den Wochentagen vom 3. bis 15. April cr. Vormittags von 9—12 Uhr gegen Einreichung der Dividendenscheine in der Güter-casse auf hiesigem Bahnhofe bewirkt.
 Es wird gebeten, nach der Stückzahl der Dividendenscheine berechnete und mit Namens-Unterschrift versehene Verzeichnisse beizufügen.
 Leipzig, den 29. März 1865.

Der Güter-Verwalter.
Jung.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundcapital: 3,000,000 Thlr., wovon 2,243,000 Thlr. begeben.

Die seit 1853 bestehende Gesellschaft schließt gegen feste billige Prämien

- 1) Feuer-Versicherungen jeder Art;
- 2) Lebens-Versicherungen, namentlich **Lebenscapital-, Leibrenten- und Passagier-Versicherungen**, letztere für Reisen aller Art, per Eisenbahn, per Fluß oder Geschirr; auch bestehen bei ihr die von **Ältern gesuchten Rinderversorgungscassen**. Zum Schutze der Theilhaftigen werden die Fonds absondert von anderen Fonds verwaltet und angelegt;
- 3) **Transport-Versicherungen** auf Waarentransporte zur See, per Fluß, Eisenbahn oder Frachtwagen, sowohl auf Special- als Abonnements-Policen.

Die Gesellschaft hält sich dem Publicum für den Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen und ist der Unterzeichnete zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft als auch zur Aushändigung von Antragsformularen, Prospecten ic. bereit.
 Leipzig im März 1865.

Louis Zschinschky, Agent,
 im Blumenberg.

Bach's Matthaeus-Passion,
 Clavier-Aussug mit Text von **J. Stern.** 1 Thlr.
 Verlag von **C. F. Peters, Bureau de Musique.**

Neues Adreßbuch für 1865

über sämmtl. Zucker-Fabriken und Raffinerien der Zollvereins-Staaten und Oesterreichs bis 1865.
 Zu dem Prän.-Preis von 1 sh zu beziehen von **C. Gebhardt in Magdeburg.**

Bei **G. Matthes, Schillerstraße Nr. 5,** zu haben:
Geheimnisse aus der Liebe und Ehe
 für Verlobte und Neuvermählte.
 14. Auflage. Für nur 7 1/2 sh .
Rathgeber in Ehegeheimnissen.
 12. Auflage. 12 Bogen. Für nur 10 sh .

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2 1/2 Tr. Sprechst. 12—3 Uhr.

Englische und französische Curse
 für Kinder,
 Damen und
 Herren.
D. B. Eger,
 Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Etage.

Meine Expedition befindet sich Markt Nr. 17,
 Königsbau, 3. Etage.

Advocat u. Notar Edmund Metsch.

Von heute an wohne ich Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Et.
Bernhard Eger,
 Lehrer der englischen, deutschen u. französischen Sprache.

Wohnungsveränderung.
 Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich nicht mehr Windmühlenstraße Nr. 28 wohne, sondern Petersstraße Nr. 36 Hotel de Baviere.
Louise Stetefeld.

Dr. Barth, Geburtshelfer, Arzt für Frauen- und Kinderkrankheiten,
Kaufstädter Steinweg Nr. 20.
 Sprechstunden Nachmittags 2—4 Uhr.

Vom 5. April ab erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

Leipziger Börsehalle.

Organ für Handel und Geldverkehr, Industrie, Transport- und Versicherungswesen.
Redigirt von Theodor Sasaki.

Wöchentlich eine Nummer von wenigstens zehn Folio-Seiten. — Preis vierteljährlich 1 Thaler 10 Ngr.

Durch die Erneuerung des Zoll-Vereins und den definitiven Abschluß des Handelsvertrags mit Frankreich hat der Handel und die Industrie sowohl Sachsens als Deutschlands überhaupt wieder einen festen Boden unter den Füßen erhalten, auf dem weiter für die Verbreitung der Grundsätze des möglichst freien Verkehrs gestrebt werden kann. Es schien uns deshalb der Augenblick der rechte, in dem Centrum des Zollvereins ein Blatt zu gründen, welches zwar zunächst für die Interessen Sachsens arbeiten, eben aber dadurch auch die Interessen des Zollvereins überhaupt fördern wird. Dies nach Kräften zu thun, wird die Aufgabe der Leipziger Börsehalle sein.

In ihrem **ersten Theile** wird sie zuerst für die oben angedeuteten Grundsätze in die Schranken treten und zugleich, den Blick des Geschäftsmannes erweiternd und ins volle Handelsleben hineingreifend, die Verflechtungen des Verkehrs im Ganzen und im Einzelnen vorführen und zugleich dem so ungemein wichtigen Transport- und Versicherungswesen die vollste Aufmerksamkeit widmen. In dem **zweiten Theil** wird das Blatt bestrebt sein, über Leipziger Börse, Messen, Industrie und Verkehr Sachsens schnell, ausführlich und treu zu berichten, so wie von auswärtigen Börsen und Märkten durch stehende Berichte und Privat-Correspondenzen ein treues Bild zu geben.

Der **dritte Theil** wird eine allgemeine Verkehrs-Chronik bringen; eine gedrängte aber möglichst vollständige Zusammenstellung aller Ereignisse auf dem Gebiete des Bank- und Actienwesens, der Industrie, des Transport- und Versicherungswesens. Hieran schließt sich ein Geschäftskalender über Generalversammlungen, Ein- und Auszahlungen u. s. w.

Die **Beilage** endlich wird den ausführlichen Leipziger und Berliner Courszettel der Woche, Discototabelle, Börsenbarometer, und je nach Zeit und Umständen eine Menge für den Geschäftsmann wichtige Zusammenstellungen geben.

Leipzig, den 28. März 1865.

Die Verlagshandlung.

Carl B. Lorek.

April-Briefe scherzhaften Inhalts, behufs Versendung am 1. April, in reichster Auswahl empfiehlt er detail und zum Wiederverkauf **Ernst Hauptmann**, Schützenstraße Nr. 2.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage unter der Firma

Hermann Martens & Co.,

Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt Nr. 1,

Seiden-Manufactur- und Modewaaren-Handlung

en detail, verbunden mit Confections, eröffnet haben. Indem wir unser Unternehmen dem freundlichen Wohlwollen des geehrten Publicums angelegentlichst empfehlen, versichern wir bei geschmackvoller Auswahl billigste und prompteste Bedienung.

Leipzig, den 28. März 1865.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Hermann Martens.
Hermann Simon.
Gustav Seiffe.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,
Gold, Silber,
Platin, Guldisch
u. s. w.

C. F. Gütig,

Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.
Leipzig.

Fabrik

und

Lager

ThomasKirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Hautes Nouveautés

in Material für Damenputz als: Band, Blumen, Hut-Agraffen, Ketten, Strohfranzen
2c. 2c. 2c. von besonders schöner Wahl sind eingetroffen und empfehlen

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingange der Gainsstraße.

Gummi-Schuhe Prima-Qualität

empfehl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Strohüte

für Damen neuester Façon, desgleichen fertig garnirte Hüte, so wie jede Art Kopfbedeckung für Kinder empfehlen
in reicher und höchst geschmackvoller Auswahl

Riedel & Höritzsch.

Markt Nr. 9 am Eingange der Gainsstraße.

Confirmanden-Anzüge

schon von 7 Uhr. an in größter Auswahl, so wie Knabenanzüge empfiehlt
Aug. Flebiger, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 90.]

31. März 1865.

Annahme für Färberei und Druckerei
bei **Rudolph Taenzler**, Markt Nr. 12.
(Engel-Apothete.)

Wäsche so wie Ausstattungen werden gefärbt gottisch das
Dyd. 10 π echt und gut Brühl 72, 3. Etage.

Gummische reparirt schnell und dauerhaft B. Claus,
Schuhmachermeister, gr. Fleischerg. 19, Hof links 2 Treppen 4. Thür.

Gummische werden schnell reparirt. Abzugeben Kochs Hof
Schuhmacherstand Nr. 24.

Gummische werden billig und dauerhaft reparirt
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre rechts.

Pfänder versehen, prolongiren und
einlösen auf das Leibhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen
besorgt Burgstr. 11, Hof 8 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell
u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder versehen und einlösen wird reell und verschwiegen
besorgt Münzgasse Nr. 3 im Hofe parterre. Fr. Marr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen
besorgt Neukirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's Gichtwatte,



lindert sofort und heilt schnell Gicht und
Rheumatismen aller Art, als Gesicht-,
Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-
und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen,
Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Padete zu 8 Ngr. — Halbe Padete zu
5 Ngr. Zur Vermeidung von Fälschungen und
Nachahmungen sind die Padete mit Unterschrift und Siegel ver-
sehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis
abgegeben. **Allein echt bei**

Theodor Pätzmann,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Man achte wohl auf Namenszug und Siegel
zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Das neue, sehr schöne englische Parfüm

The London Bouquet

ist der **kostbarste, lieblichste** Wohlgeruch, welcher
sich vor allen durch sein **starkes, anhaltendes**
Parfüm besonders auszeichnet. Einige Tropfen sind hin-
reichend, dem Taschentuche einen **schönen, anhal-**
tenden Wohlgeruch zu erteilen. Preis 10 und
20 Ngr. — Alleiniges Depot bei

Paul Kamprath,
Reichsstrasse 3.

Eiserne Säulen, Balken, Träger und allerhand
sauberen Eisenguss empfiehlt zu den billigsten Preisen
die **Maschinenfabrik und Eisengießerei**

von
J. G. Schöne & Sohn,
Neuschönefeld bei Leipzig.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund**
zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und
hat die größte Anerkennung gefunden, indem
dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was
bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch
dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wieder-
belebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare so-**
fort auf und befördert das Wachstum derselben
auf unglaubliche Weise. Auf völlig kahlen Stellen
erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen
wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Gummische,

nur beste französische,

Herren 25 Ngr., Damen 18 Ngr., Kinder 12 Ngr.,

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte Paar 10 - 14 Ngr.,

Damengürtel, neue Muster in Auswahl,

Stearinlichte, f. Prima-Waare, Pack 7 Ngr.,

bei 5 Pack Abnahme 6 1/2 Ngr.
empfehlen unter Garantie für gutes Brennen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Billige Goldwaaren, als:

Ohringe, Broches, Ringe u. in 14 Karat Gold,

Talmi-or-Uhrketten

echt unter Garantie

Stück 20 π bis 2 1/2 π empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Es, Thee, Kinder, Gemüse-

u. Terrinen-Löffel, Messer u.

Gabeln in Neu- u. Chinafilber empfiehlt

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße 14.

Aprilscherze,

büchst pikante Briefe und Karten, empfehlen

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt neue Zusendung und empfehle solche in anerkannt guter
Qualität zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19,

dem Café français gegenüber.

Echt franz. Gummische

Pa. Qualität (keine Harburger)

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in bekannter Güte
L. Böttner, Neumarkt 3 neben dem Burgkeller.

Im **Herren-Kleidermagazin** von **G. Leysath**
soll ein bedeutender Vorrath Confirmanden-Anzüge sehr billig ver-
kauft werden, desgleichen große Anzüge, Neumarkt Nr. 36.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façon

empfehlte in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistrasse Nr. 2, für Confirmanden große Auswahl in verschiedenen Façons, Damenschlipse von 2 1/2 Ngr. an

E. L. Metz

empfehlte einen großen Posten helle und dunkle Muster

Poll de chèvre, 1a Qual., à Elle 3 1/2 Ngr.,

so wie Nachsendung empfing von den so schnell vergriffenen

6 1/4 br. grau u. braun glatten Orleans à Elle 6 Ngr.

Neumarkt 41,
gr. Feuerfugel.

Sargmagazin in Johannisgasse No 29 Rob. Müller Tischlermeister

Echt Bayerischer Malzzucker,

sogenaunter Riesaer, sehr lindernd bei Katarrh und Husten, à Pfd. 10 Ngr., à Loth 4 Ngr. ist zu haben bei

F. J. Neumann, Gerberstraße Nr. 46.

Neueste Kleiderhalter in Fliegenform à St. 4 Ngr.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte à Paar 10, 12 1/2—14 Ngr.

Gummischuhe nur echt franz. für Herren 25 Ngr., Damen Mädchen Kinder 18 Ngr., 14 Ngr., 12 Ngr.

Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe und Nadeln in 14karat. Gold, goldplattirt und vergoldet so wie

Auffsteckämme, Portemonnaies, Gürtel empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2 am Markt, 1. Gäßchen von der Hainstraße herauf.

Gefärbte Glacéhandschuhe in allen Größen sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 32 im Radlerhausstand.

Glycerine à Fl. 5 Ngr.

für spröde und aufgesprungene Haut bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gardinen

gestickt und brochirt empfehlte in reicher Auswahl zu alten billigen Preisen

Eduard Koch, Petersstr. 5.

Pariser Herren-Hüte

— neue Sendung —

neuester Frühjahrsfaçon, feinsten Qualität, ausserordentlich leicht und mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen empfehlte

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Vogelbauer

in Messing u. lackirt, rund u. viereckig, empfehlte in reichstem Sortiment

Carl Winter schrägüber dem Raschmarkt, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu verkaufen sind Leipziger u. Dresdner Gesangbücher zu herabgesetzten Preisen Grimm. Straße 3, dem Raschmarkt vis à vis.

Für Confirmanden.

Ohrringe, Broches, Uhrketten, Medaillons, Damengürtel, Einsteckämme, Aermelknöpfe u. s. w. in den neuesten Mustern empfehlte billigst

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Gefärbte Glacéhandschuhe in allen Größen sind billig zu verkaufen innere Marktseite, von der Hainstr. herauf 2. Bude links.

Weizen-Stärke

beste Qualität

à Fl. 2 1/2 Ngr., von 5 Fl. an zu noch ermäßigterem Preise.

Ernst Ahr, Lauchaer Straße 29.

Petroleum,

prima pennsylvanisches, offerirt

H. F. Rivinus.

Petroleum,

pennsylv., in bekannt feinsten Qualität à Fl. 4 Ngr.

Nicolaistraße 44.

Ferd. Wape, Klempnermeister.

Prima Petroleum à Pfd. 42 Pf.,

Salon-Photogène à - 38 Pf.,

Prima Solaröl à - 25 Pf.

empfehlte

Carl Welsse,

Eckhaus der Schützen- und Que. strasse.

Petroleum à Pfd. 4 Ngr.

wurde mir zum Verkauf von einem Hause übergeben. Engros billiger. Solaröl 3 Ngr. Weststraße 44 im Gewölbe.

Kerntalg-Seife

à Fl. 4 1/2 Ngr., für 1 Pf. 7 Fl., russische Wachsseife à Fl. 5 1/2 Ngr., für 1 Pf. 5 3/4 Fl. empfehlte

Alexander Haberland, Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Grube Anna zu Dieskau bei Halle a. S.

Bei dieser im flotten Betriebe befindlichen Braunkohlengrube sind eine Partie Kuxe billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft über die Verhältnisse erteilt auf frankirte Anfragen

Halle a. S., den 28. März 1865.

Leo Heinrich, Grubenfactor.

Ein sehr schönes, neugebautes und geräumiges Landhaus nebst großem Garten in einem von hier sehr nah gelegenen Dorfe ist sofort zu verkaufen beauftragt Dr. Gustav Haubold.

Ein kl. Gebäudeplatz für herrschaftl. Haus, worüber Riß bei mir einzusehen — Neuschönefeld — verkauft Dr. Schumuth.

Alters halber soll ein eben so angenehm als zu allen Geschäften günstig gelegenes Etablissement — gegenwärtig zur Spiritusfabrik mit Destillations-Vorrichtung zur Brennerei aus Melasse eingerichtet, und dessen Fabrikat sich guter Kundenschaft erfreuet — baldmöglichst verkauft und sogleich übergeben werden. Bedingungen annehmbar. Es kann auch event. Jemand mit disponiblen Capital als Theilnehmer eintreten.

Geehrte Reflectanten erfahren Näheres bei Herrn Aug. Riesel in Dessau gegen frankirte Anfragen.

Eine Luxuspapierfabrik in Leipzig ist aus freier Hand billig zu verkaufen, auch werden Offerten auf einzelne Waarenvorräthe und Inventariengegenstände angenommen.

Adressen bittet man unter A. S. Nr. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Fabrikgeschäft, von Jedermann leicht zu erlernen und fortzuführen, mit wenig Concurrnz und größerer Ausdehnung fähig, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme, incl. der Vorräthe, sind circa 1800 Thaler erforderlich. Näheres durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein ansehnliches Meubleur-Geschäftslager, lange Jahre in bestem Betrieb, für nur 250 Pf. zu verkaufen durch das conc. Agentur-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Ein Piano, ausgezeichnet in jeder Beziehung, ist billig und mit Garantie zu verkaufen Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu verkaufen ein neues gut gehaltenes Piano Neubnig, Heinrichstraße Nr. 256 h parterre links.

Neue sehr elegante Pianinos von bester Construction und vorzüglichem Ton bei leichter Spielart stehen preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Wegzughalber zu verkaufen:

Ein Mahagoni-Forcypiano,

Eine Mahagoni-Schiffoniere,

Ein runder Mahagoni-Tisch,

Ein Eisschrank

Dresdner Straße Nr. 19, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen ein neuer Schreib- und Kleidersecretair u. Bettstellen Magazingasse Nr. 2, 1 Treppe.

Verkauf.

Ein Buffet, eine Speisetafel, weißlackirt, ein Schreibtisch, eichen-
holzartig, ein Bureau, ein Bude, gebraucht, in gutem Zustande.
Große Auswahl verschiedener anderer Meubel.
J. A. Senf Nachfolger, F. Gordorf, Hainstr. 5.

Meubles.

Alle Sorten in Mahagoni, Kirschbaum und Nußbaum, neue
wie gebrauchte, sind billig zu verkaufen
Löhrs Platz Nr. 7, 1. Treppe über den Saal.

Zu verkaufen ist eine Mahagoni-Speisetafel für 12 Personen,
ein Ausziehtisch für 10 Personen, mehrere andere Tische und
Stühle, Bettstellen u. m. a. Johannisgasse 6—8 parterre links.

Billig abzulassen sind 1 Mahagoni-Schreibsecre-
tair, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, ein ovaler Tisch,
1 Nachtschränken mit Marmor, 1 polirter Kleider-
schrank, 1 offener Doppel-Waschtisch, neue Straße Nr. 9 parterre.

Ein Pfeilerspiegel, desgl. Küchentafel und Gegenstände für Schnei-
der passend sofort zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Tr.

Zwei gebrauchte 2thürige Kleiderschränke sowie verschiedene andere
Sachen stehen billig zu verkaufen Brühl Nr. 56 im Hofe.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 31,
Hof quervor 2 Treppen.

Eine neue schöne Sprungfeder-Matratze nebst Keilkissen für
5 zu verkaufen Rosenthalgasse 1 parterre.

Einige elektro-magnetische Apparate, eine Berze-
lius'sche Weingeistlampe, so wie ein paar Schaukel-
Ringe mit Riemen zum Turnen sind billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 17a, 3. Etage links.

Eine Doppelm.-Schneidmaschine ist zu verkaufen
Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine Kochmaschine und 1 eiserner
Ofen Carlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein vierräderiger Handwagen nebst Korb und
eine große Marquise vor ein Gewölbe Neumarkt 28, 1 Treppe.

2 gute reelle Pferde,

für jeden Zweck brauchbar, stehen für einen mäßigen Preis
ohne Fehler-Garantie zum Verkauf Stadt Wien.

Ein Pferd ist zu verkaufen, 6 1/2 Jahr alt, fehlerfrei
Bolkmarzdorf Nr. 34.

Ein Pferd, welches gut in der Droschke geht, ist wegen Mangel
an Stallung sofort billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 20.

Sonnabend den 1. April steht ein Transport
neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf
Frankfurter Straße 37. Franck.

Drei fette Kühe stehen zum Verkauf Zweenfurth Gut 7.
Louis Siepner.

Drei fette Schweine stehen zu verkaufen
Neuschönfeld, Kirchweg Nr. 175.

Auf der Domaine Bettin bei Halle a/S. stehen 100 Stück
schwere fette geschorene Sammel zum Verkauf.

Ein guter kräftiger Zieh Hund und gleichzeitig wachsamer
Hofhund ist sofort zu verkaufen. Reflectanten erfahren das
Nähre bei Herrn C. P. Meyne, Barfusgässchen.

Rauchern empfehle eine vorzügliche 6 Pf.-Cigarre Nr. 39.
B. Volgt, Weststraße Nr. 44.

Ernst Ahr,
29 Lauchaer Straße 29, Eckhaus,
offerirt

Kaffee-Zucker, nur feine und feste Waare à 54 3/4
und 56 3/4, von 5 1/2 an zu noch ermäßigterem Preise,
Kaffee ungebrannt à 10 1/2—11 1/2 von wirklich vorzüglichem
Geschmack.
29 Lauchaer Straße 29.

Eine wirklich feine Flasche
Bischoff für 10 Ngr.
liefert Ernst Ahr, Lauchaer Straße 29.

Pöcklinge, eine Partie,
à Dgd. 7 1/2 1/2, süße hochrotte Dess. Apfelsinen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Thüringer Fleischwaaren,

als Schinken, Würste, vorzüglich Cervelatwurst von
anerkannter vorzüglicher Qualität empfiehlt das Fleischwaaren-
Geschäft von **Christian Schmidt,**
Arnstadt in Thüringen.

Weinsaure Gurken

in ganzen und halben Dohosten, sowie Pfeffergurken empfiehlt
billigst L. A. Weddy in Merseburg.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, nicht zu groß, zu
einem Fabrikgeschäft sich eignend, im Rayon der Stadt und mit
wenig Anzahlung. Adressen bittet man unter E. E. E. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garten. Ein Garten mit oder ohne Häus-
chen im Johannisthale wird billig
zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis Burgstraße
Nr. 5 beim Hausmann niederzulegen.

Zur Beachtung.

Altes feines Meißner u. Porzellan, Figuren, Gruppen,
Basen, Dosen, Service, schöne bunte Gläser u. Krüge,
seltene Waffen, Uhren und gute Oelgemälde, Diaman-
ten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, überhaupt alle
werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen
Zschiesche & Keler, Königsstraße 25.

Im Einkauf empfiehlt sich Unterzeichneter von
gebrauchten Meubels jeder Art, Polsterwaaren,
Federbetten, Wäsche, Garderobe u.
Sr. Hofmann, Brühl Nr. 8.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Regale
Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel-2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein gebrauchter aber gut gehaltener Küchenschrank
Sophienstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein mittlerer Schmiede-Balgen Weststraße
Nr. 37, 4. Etage links.

Altes Messing und Kupfer kauft zu den höchsten Preisen
die Gießerei von C. Massias,
Gerichtsweg Nr. 2.

Vom Lande wird ein Bäcker gesucht, der ein
reines und schönes Roggenbrod in die Stadt liefert.
Persönliche Offerten werden entgegengenommen von
Heinrich Thiele,
alter Amtshof Nr. 11.

Bitte an edle Menschen.

Ein braver Mann, welcher durch Krankheit in seiner Familie,
durch den zu strengen Winter in drückende Noth gekommen, bittet
edel Gesinnte um ein Darlehn von 15 1/2, welche er gern raten-
weise zurückerstatten würde. Werthe Adressen bittet man unter
A. Z. poste restante niederzulegen.

4300 Thlr. werden auf ein Gut, welches bei einem Areal von
63 Aekern mit 581 St.-E. belegt ist, auf 3 bis 6 Monate zu 4
bis 5% und ersten Hypothel sofort zu erborgen gesucht.
Offerten von Selbstdarleibern erbittet man sich unter H. R. 4
poste restante Wildenfels.

Auszuleihen sind

5000 bis 6000 1/2 auf ein Landgut zu 4 1/2% Zinsen durch
Advocat Heinze, Postmarkt Nr. 2.

Auszuleihen 500 1/2 auf Hypothel durch
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

Ein junger intelligenter Kaufmann wünscht sich mit einigen Tau-
send Thalern bei einem nachweislich rentablen Geschäft zu bethei-
ligen und wolle man gefällige Anträge geneigt an die Expedition
d. Bl. unter O. N. 30. richten.

Heiraths-Gesuch!

Ein hier etablirter Kaufmann, 30 Jahre, von angenehmem
Aeußern, sucht eine Lebensgefährtin, welche mit Herzengüte, häus-
lichem Sinn begabt ein disponibles Vermögen verbindet. Geehrte
Damen, welche gesonnen auf dieses reelle Gesuch vertrauensvoll
einzugehen, um ein zufriedenes Leben zu führen, wie es ein braver
rechtschaffener Mann zu bieten im Stande ist, belieben unter der
heiligen Versicherung strengster Discretion sich zu erklären poste
restante S. N. 10.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger selbstständiger Kaufmann von entsprechendem Aeußern und Capital wäre nicht abgeneigt sich zu verheirathen, wenn ihm eine seinen Verhältnissen entsprechende Gelegenheit geboten würde. Sollten geehrte Damen, 20—30 Jahre, oder Witwen in diesem Alter, welche über 10—15000 \mathfrak{R} verfügen können, geneigt sein diese Annonce zu berücksichtigen, so werden dieselben ersucht ihre Offerten unter G. S. H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gegen gutes Honorar wird Jemand gesucht, der die Fabrication des

weißen Mirbanöls

gründlich versteht. Adressen werden unter A. H. C. poste restante Berlin erbeten.

Gesucht.

Ein tüchtiger Commis, der sich in Häusern ersten Ranges eine vollständige Kenntniss des Baumwollenwaarengeschäfts an gros erworben hat, wird unter vortheilhaftesten Bedingungen von einem Berliner Hause gesucht. — Adressen beliebe man unter Bezeichnung „Berlin Z.“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **g. Wandten Mann**, welcher Caution \mathfrak{R} 10000 \mathfrak{R} hat, sucht der Begräbnis-Berein „Atropos“ in Leipzig, Br. 75.

Ein A. senzdrucker,

der in Farben- und \mathfrak{R} gedruck etc. Tüchtiges zu leisten vermag, findet sofort bei gutem Gehalt dauernde Condition. Aber nur Solche wollen auf diese Stelle reflectiren und sich melden, die obigen Ansprüchen vollständig genügen.

Albert Falckenberg & Comp., Magdeburg.

Ein Stepper, der selbst Maschine hat, wird für Federarbeiten gesucht bei Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesucht wird ein geübter Strohhutpreßer Nicolaistraße Nr. 40, 1. Etage.

Ein fleißiger Tischlergeselle kann Arbeit erhalten Eisenstraße Nr. 1. A. Köppe.

Vebrlings = Gesuch!

Für ein Kurzwaaren-Geschäft an gros und an detail wird zu Ostern ein junger Mann als Vebrling gesucht, der nebenbei die Handelschule besuchen kann. — Offerten unter „A“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu sofortigen Antritt wird ein Vebrling in eine namhafte, seit einer langen Reihe von Jahren bestehende Buchhandlung in Leipzig gesucht. — Näheres im Inzeraten-Comptoir in Leipzig, Neumarkt Nr. 9.

Vebrlings = Gesuch. Ein junger ansehnlicher Mensch aus gebildeter Familie, welcher das Friseur- und Barbiergehäft erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen placirt werden.

H. Fischer, Friseur, Stadt Dresden.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei

F. H. Oberländer, Querstraße Nr. 13.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann jetzt oder zu Ostern unentgeltlich in die Lehre treten beim

Bäckermeister Sepper, Weststraße 55.

Gesucht wird ein gut empfohlener Mann zum Reinigen der Kleider etc.

Näheres beim Hausmann an der Pleiße Nr. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kollknecht neue Straße Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. April ein Kollknecht Dresden Straße Nr. 9.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Pferdeknechte können sich mit Buch zum sofortigen Antritt melden

Regelei Waldstraße.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Ich brauche zum 1. Mai für mein Gasthaus einen gewandten, ehrlichen und fein gebildeten Kellner. Wilhelm Busch zum Adler in Eilenburg. Zu melden den 1. April Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Bödding, Neumarkt.

Gesucht wird zum 1. April ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Stadt Wilmersdorf, Ritterstraße Nr. 39.

Gesucht wird ein Kellnerbursche bei G. Hartung, Painsstraße 14.

Ein Bursche zum Cigarrenbündeln und Kistenbellebe, gesucht Peterssteinweg Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum ersten ein gewandter Hausbursche Peterssteinweg 56 in der Restauration.

Ein Bursche von 15—16 Jahren wird gesucht beim Seil Schuchert, Painsstraße.

Ein Laufbursche mit gutem Zeugnis, 15 bis 16 Jahre alt, wird gesucht von

J. C. Louis & Co., Grimmaische Straße 2.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren in Johann Bräuderstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein freundlicher und gewandter Laufbursche. Näheres Neue Restauration in Neubniz, Grenzstraße 27.

Ein Laufbursche wird gesucht Rosenthalgasse 1 parterre bei Rudolph, Tapezier-Meister.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. April ein Laufbursche. Nur diejenigen, welche gute Zeugnisse aufweisen können oder von Aeltern und Vormündern empfohlen werden, können sich melden Grimmaische Straße Nr. 10 im Mode-Magazin.

Ein flotter Regelauffeher wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Demoselles, welche im \mathfrak{R} gründlich geübt sind, werden gesucht. Nur darin Tüchtige können sich melden und finden unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung

Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Gesucht werden geübte Weisnäherrinnen kleine Windmühlengasse Nr. 1a, hinten im Hofe 1 Treppe.

Wir suchen zum 15. April eine gewandte Verkäuferin für unser Destillationsgeschäft, und finden solche in erster Vertheiligung, welche in dieser Branche schon 1 \mathfrak{R} n.

Schindler & Hautog, Eckhaus Querstraße und des Grimmaischen Steinw.

Ein anständiges reinliches Hausmädchen wird sofort gesucht und kann morgen den 1. April in Dienst treten Tauchaer Straße 10, 1 Trepp hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein junges Mädchen zu einem Kinde und etwas häuslicher Arbeit Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird noch bis 15. April krankheitshalber ein Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, wo? Ritterstraße 30 parterre.

Gesucht wird den 1. April ein ordentliches Hausmädchen mit Buch versehen Rosenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird 1. April ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. April Markt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Krankheit halber wird zum baldigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen neues Hauptsteueramt beim Hausmann Riedel.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird für guten Lohn eine gut empfohlene Köchin, die auch einen Theil der Hausarbeit zu übernehmen hat, Centralstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15ten ein reinliches ordentliches Mädchen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Schuhmachergäßchen im Spiegelgewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches die Küche und häusliche Arbeit versteht, Querstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Gesucht ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Zu melden bei Carl Voigt, Kupfergäßchen im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit gutem Zeugnis versehenes kräftiges Küchenmädchen. Näheres Schützenstraße Nr. 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für einzelne Leute, welches einer hiesigen Küche allein vorstehen kann. Zu erfragen Petersstraße 32, Hof 2 Treppen.

Gesucht werden zwei tüchtige Mädchen für Küche und Haus sowie eine Köchin. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 24.

Ein fleißiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht große Fleischergasse Nr. 16 im Hofe rechts 3 Treppen.
Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr zu melden.

Gesucht werden sogleich mehrere Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Weststr., kleine Gasse 2 h. 1 Tr. F. Krannich.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges Mädchen für Kinder Brühl Nr. 47, 1.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Alles Nähere zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Häuslichen erfahren, wird zum 1. April zu miethen gesucht Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein williges Mädchen wird zum 15. April oder 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein ordentliches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen findet Dienst Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April eine Aufwärterin für die Morgenstunden in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 148, 2 Treppen rechts.

Eine Aufwärterin wird sofort gesucht Nürnberger Straße Nr. 4. Zu melden Nachmittags 1 Treppe rechts.

Artikel

aller Art, die gangbar sind (auch medicinische) werden von einem soliden thätigen Kaufmann zu übernehmen gesucht.

Offerten bittet man unter A. Z. H. 65. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Verhältnisse einiger Häuser für Thüringen, Volgtland werden von einem tüchtigen, befähigten Mann gesucht.

Adressen erbitte ich im Comptoir Brühl Nr. 48 niederzulegen.

Ein routinirter Geschäftsmann in Thüringen sucht für ein hiesiges zahlungsfähiges Getreidegeschäft die Lieferung oder Einkauf zu übernehmen. Adressen wird Herr F. C. Metzler, Brühl Nr. 48, zu übernehmen die Güte haben, wie auch gewünschte Auskunft ertheilen.

Ein gut empfohlener Mann von gesetztem Alter, der bereits über 13 Jahre auf umfangreichen gräflichen Gütern im Königreich Hannover als Rentmeister und Generalmandatar der Gutsherrschaft fungirt, steht Verhältnisse halber sich veranlaßt, seine Stellung auf den 1. October d. J. aufzugeben. Derselbe sucht Engagement als Gehülfe auf dem Comptoir in einem Handlungshause oder in einer Fabrik, oder auch im Geschäfte anderer Persönlichkeiten, welche eines Buchhalters oder Rechnungsführers bedürfen.

Reflectirenden ertheilt Auskunft
A. Köppe, Eisenstraße Nr. 1.

Ein junger Mann, flotter Detailist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitiges Engagement.

Gef. Adressen beliebe man unter T. E. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Volontair

sucht ein junger (militairfreier) Commis Stellung in einem hiesigen Lagros-Geschäft.

Geneigte Offerten beliebe man unter X. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Sohn eines angesehenen Grundbesizers

in Thüringen sucht Anstellung als Lehrling in einem hiesigen Manufakturwaarengeschäft. Er ist 17 Jahr alt, schreibt hübsch und hat in Realschulen guten Unterricht genossen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig.

Wegen Ortswechsel der Familie wünscht man am hiesigen Orte zwei Handlungslehrlinge, Brüder, welche bereits nach Abgang vom Gymnasium 1 1/2 und 2 Jahre in Dresden im Droguen- und Papiersache gelernt haben, zu Ostern oder später anderweit zu placiren und bittet geehrte Offerten sub P. O. 44. poste restante Loipaig niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann, welcher im Rechnungswesen ganz und gar bewandert ist, Caution bis zu 300 Thlr. leisten kann und eine gut orthographische und schöne Handschrift schreibt, sucht mit dem Bemerkten eine Stelle, daß sich derselbe gern einer Probezeit unterzieht. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militairfreier Böttcher sucht Stellung als Markthelfer. Adressen bittet man unter E. B. bei Herrn Winter, große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe niederzulegen.

Ein Mechanikergehülfe

sucht seinem Geschäft entsprechende Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter H. F. 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher bis jetzt längere Zeit hier als Diener war und ein gutes Zeugniß beibringen kann, sucht sofort oder später eine Stelle als Diener oder in einem Geschäft.

Adressen werden erbeten unter W. K. H. 3. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger gewandter Kellner sucht, da er zum 15. Mai für auswärts engagirt, für die Ostermesse Beschäftigung.

Adressen bittet man unter H. S. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein junger gewandter, mit guten Attesten versehener Kellner, gegenwärtig noch in Condition, sucht bis zum 15. April ein anderweitiges Engagement.

Geehrte Principale werden gebeten ihre Adressen unter Chiffre M. S. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Hausbursche und Diener sucht Stelle und ist gut empfohlen. Alles Nähere Weststr. bei F. Möbius.

Eine Frau sucht Lohnwäsche und Arbeit im Matten und bittet werthe Adressen unter K. M. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause. Petersstraße Nr. 4, Treppe A 4. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen kleine Windmühlengasse braunes Roß bei E. Strauß.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen erbittet man kurze Gasse Nr. 94, 3. Etage in Reudnitz.

Ein geübte Nätherin sucht Beschäftigung
Lindenstraße Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

Eine junge Dame sucht als Directrice in einem Fußgeschäft pr. 1. April c. Stellung. Adressen unter Cfr. M. B. Nr. 100. poste restante Magdeburg erbeten.

Eine junge Dame, die Zeugnisse als flotte Verkäuferin beibringen kann, sucht in einem reinlichen Ladengeschäft Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter H. G. H. 52. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung, Erlernung der feinen Koch- und Backkunst, so wie praktische Erfahrung darin, seine weibliche Arbeiten, als auch liebevolle Umgangsweise sind ihr eigen, darum ein Platz, einen Haushalt zu repräsentiren oder als Gesellschafterin oder einer honetten kleinern Familie sich anzuschließen, ganz geeignet wäre.

Adressen bittet man unter H. G. 9 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine resolute umsichtige Witwe von Dresden wünscht unter der Messe Beschäftigung oder in ein Hotel zur Aushilfe. Adressen unter T. S. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht nach auswärts einen Dienst, dieselbe würde sich auch geneigt finden ins Ausland zu ziehen. Adr. bittet man kleine Fleischergasse 18 im Gewölbe abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht als Stuben- oder Schenkmaid Dienst. Johannisgasse 39 im Hofe 2 Tr. links.

Dienst-Gesuch. Ein streng reelles junges Mädchen, häuslich, arbeitsam, sucht Dienst bei einer Herrschaft und wird empfohlen durch Madame Möbius in Stadt Wien, Petersstraße hier.

Eine kräftige Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 5 eine Treppe.

Eine verschließbare Kemeise

in der inneren Stadt, nicht zu groß, wird zur Ansbewahrung von Waarentisten zu miethen gesucht.

Das Nähere Petersstraße 43, 2. Etage im Comptoir.

Gesucht ein größeres Verkauflocal 1. Etage Katharinen-, Reichstraße oder Brühl. Adressen unter D. S. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2-3 Stuben in 1. Etage der Grimma'schen oder Petersstraße, auch am Markt, werden für nächste Ostermesse zu einem französischen Kurzwaaren-Musterlager gesucht. Adressen im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, niederzulegen.

Den geehrten Herren Hausbesitzern,

Sönnern und Freunden vielen Dank für das mir bisher gewährte Wohlwollen betreffs Uebertragung von Wohnungsvermietungen; immerfort werde ich mich dieser Branche mit großem Fleiße hingeben und mich bestreben, für jede Wohnung zc. zufriedenstellende Abmieter zu empfehlen. Infolge der günstigen Lage meines Locals war es möglich, daß im verflossenen Jahre nahe an 3000 Gesuche wegen Wohnungen an mich gerichtet worden sind, wovon ein hübsches Theil zur glücklichsten Befriedigung gelangte. Es bittet deshalb bei diesem Wohnungswechsel um Berücksichtigung hochachtungsvoll

**das Local-Comptoir Reichsstr. 48, neben Kochs Hof.
E. Graff.**

Eine helle Parterre-Localität

von 3 bis 4 Piecen wird zur Betreibung eines ruhigen Fabrikgeschäfts baldigst zu miethen gesucht und bittet man Adressen Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts abzugeben.

Familien-Wohnung,

nicht zu entfernt von der Mitte des Brühls, 2. Etage, im Preise von 250 bis 300 fl wird jetzt zu miethen gesucht, zu Johanni zu beziehen. Näheres zu erfragen Lehmanns Garten Nr. 2, 2. Etage bei Frau Heß.

Zu Johannis d. J. wird ein Logis, best. aus 2 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, möglichst Parterre u. mit Gärtchen in Dresdner oder Marienvorstadt oder Nähe der Bahnhöfe bis Fleischerplatz zu miethen gesucht. Offerten beliebe man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Logis-Gesuch in Neudnitz.

Zu Johannis zu beziehen wird ein Familienlogis gesucht im Preise zu 70—90 fl . Adressen bittet man abzugeben im Haushaltvereine Grenzgasse Nr. 16.

Gesucht wird pr. 1. October ein hohes Parterre oder 1. Etage von 5 bis 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör und Garten innere Petersvorstadt. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. O. N° 5. entgegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis mit Stallung zu 5 bis 6 Pferden. Anmeldung Dörrienstr. 2 im Laden bei Hrn. Pappusch.

Ein Paar Leute suchen sofort wo möglich in der Dresdner Vorstadt ein kleines helles Familienlogis oder eine Aftermwohnung mit Küchenbenutzung oder Kochofen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Nürnberger Straße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Gesucht wird bis Johannis ein Familienlogis in der inneren Stadt von 3 bis 4 Stuben. Adressen A C N° 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in der Vorstadt eine mittlere Familienwohnung im Laufe des Sommers zu beziehen. Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter E W 26 abzugeben.

Gesucht, Johannis beziehbar, ein kleines Familienlogis mit Garten in Vorstadt oder Neudnitz. Adressen mit Preisangabe erbitte unter G. V. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis wird bis 15. April gesucht für einen Beamten, nur 3 Personen, ruhige pünctliche Leute, bis zu 48—50 fl , Höhe ist egal. Adressen abzugeben goldner Hahn, Hainstraße.

Veränderungshalber wird von ruhigen Leuten in Neudnitz oder äußere Dresdner Vorstadt ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter C. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis in oder außer der Stadt im Preise von 30 bis 40 fl wird von pünctlich zahlenden Leuten sofort zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. B.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und Zubehör von einer alleinstehenden Witwe.

Gefl. Offerten werden unter H. B. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kleines Logis zum Preise von 34—40 fl an Leute, die sich verheirathen wollen, es kann auch Aftermiethe sein. Gefällige Adressen unter H. E. N° 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die ersten 8—14 Tage kommender Ostermesse in der Nähe des Brühls ein Zimmer nebst Schlafstube, jedoch nicht über 2 Treppen hoch. Adressen sub W. L. N° 14. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube in der Nähe des Marktes für die erste Mehwoche. Offerten bittet man unter Chiffre O. S. N° 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen einzelnen Herrn wird zum 1. April ein meublirtes Zimmer mit Bett gesucht, welches geeignet zur Aufstellung eines Flügelis ist.

Adressen nebst Angabe des Monatspreises bittet man zu senden an H. Wagner, Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Logis-Gesuch.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 15. April oder 1. Mai eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer, womöglich hohes Parterre mit Aussicht nach der Promenade.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter A. Z. N° 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon- oder kleineres Familienlogis vorn heraus wird gesucht. Adressen abzugeben im Paß-Bureau.

Gesucht

wird eine meublirte separate Stube. Adressen unter F. Th. 23. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein freundlich gut meublirtes Garçonlogis zum 1. April oder später. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 20 (Paulinum), Hof rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen, nicht weit von der Stadt, gegen pünctliche Zahlung. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße, 3 Rosen bei Herrn Kaufmann Landschreiber.

Gesuch.

Eine verheirathete Dame, welche sich 6 bis 8 Wochen zur Cur hier aufzuhalten gedenkt, sucht in einer achtungswerthen Familie ein passendes Logis. Erforderlich ist, daß die Wohnung warm und in reiner Luft, in der Nähe des Magdeburg-Leipziger Bahnhofes gelegen ist. Anerbietungen werden in der Expedition d. Bl. unter M E erbeten.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine Stube, meublirt, separat und Hauschlüssel. Adressen bittet man unter M. T. Nr. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein unmeublirtes Stübchen im Preise von 20—28 fl . Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Schlafstelle ohne Bett Dresdner Vorstadt. Man bittet Adressen unter R. R. N° 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches den ganzen Tag nicht zu Hause ist und ihr Bett hat, sucht eine freundliche Schlafstelle. Adressen Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Schlafstelle. Adressen kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe bei Böniß.

Wo werden Mahagoni-Meubles vermietet?

Adressen sub R S N° 100 durch die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein sehr rentables Geschäft soll unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen sofort an einen soliden Mann verpachtet oder verkauft werden. Reflectanten, die ein disponibles Vermögen von mehreren hundert Thalern haben, wollen ihre Adressen unter Chiffre K. M. franco in Herrn Englers Annoncenbureau in Leipzig niederlegen.

Restaurations-Verpachtung

in einer Hauptstraße Leipzigs mit allem Inventarium mit Garten und gutem Kellerraum und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft giebt der Kaufmann Kießling, Grimma'scher Steinweg 51.

Ein großes schönes Geschäfts-Local in einem hohen Parterre nahe der Post, zu einem Contor-Geschäft vorzüglich passend, ist für 150 fl und eine geräumige trockne Niederlage 1 Treppe nebst Boden für 80 fl zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein großes Gewölbe in vorzüglichster Lage der Grimmaischen Straße ist für bevorstehende und folgende Messen, ein gleiches am Markte; zwei dergl. Oben- und Unterteils der Katharinenstraße und andere in verschiedenen guten Messlagen, so wie Geschäfts-Locale in 1. u. 2. Etagen, Zimmer zu Musterlagern u. zu vermieten beauftragt

Carl Schubert, Agentur- und Localverm. = Bureau,
Reichsstraße Nr. 13.

Neues Gewölbe f. Ausschnitter 120 fl u. Fam.-Logis 100 fl gleich beziehbar zu vermieten Tauchaer Straße 8.

Zu vermieten sind von Michaelis ab als Geschäftslocal die sämtlichen Parterre-Räumlichkeiten des Vorderhauses Königsstraße Nr. 21. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten. Die jetzt von einem Mechanikus benutzt werdenden Arbeitslocalitäten sind vom 1. Juli an anderweit abzulassen. Ein Näheres Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

Rudolphstraße Nr. 1

ist zu vermieten die erste Etage im rechten Seitengebäude, bestehend aus 13 Piecen nebst Zubehör.

Zu erfragen bei dem Besitzer oder Hausmann daselbst.

Zu vermieten

sind Königsstraße Nr. 21 in erster Etage zwei Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör von Michaelis ab.

Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis Weststraße Nr. 17b, eine Treppe vorn heraus, zu Ostern zu beziehen.

Das Nähere parterre zu erfragen in der Restauration von Herrmann Fischer.

Eine Wohnung von 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche und sonstigem Zubehör im Hause Nr. 26 an der Burgstraße, 2. Etage ist von Johannis a. c. an zu vermieten.

Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Zu Johannis und Michaelis beziehbar: eine Auswahl comfort. und preiswürdige Familienlogis von 130 bis 600 fl in den besten Lagen der Vorstädte hat zu vermieten das Local-comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein schönes hohes Parterrelogis von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 fl , eins dgl. 320 fl , eine 1. Etage desgl. 300 fl , eine 2. desgl. 280 fl , eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 200 fl , eine 3. desgl. von 5 Stuben und Zubehör 180 fl , eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 280 fl , eine desgl. von 11 Stuben und Zubehör 370 fl sind von Johannis an in der westlichen Vorstadt zu vermieten durch

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Sofort oder später beziehbar eine neu hergerichtete 1. Etage mit Garten 120 fl (4 Stuben u.) nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage mit Garten 170 fl und eine elegante erste Etage 230 fl (6 Stuben u.) in Reichels Garten, so wie noch div. hübsche Familienlogis von 120—500 fl hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Tauchaer Straße Nr. 29

ist ein sehr geräumiges und anständiges Logis zu 200 Thaler zu vermieten.

In der ersten Etage des Hauses Nr. 3 am Obstmarkte ist ein elegant eingerichtetes Logis von 7 Stuben und Zubehör für den jährlichen Zins von 550 fl vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Parterrelogis für ein Paar einzelne Leute Neue Straße Nr. 1.

Eine schöne 2. Etage mit Garten 280 fl , nahe der jüdischen Synagoge, und ein hohes Parterre mit Garten 280 fl (7 Stuben u.), Emilienstraße, sind Sch. oder Mich. fortzugshalber zu vermieten. Näheres im Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

In der 3. Etage des Tschermannschen Hauses ist ein nach der Promenade und Mittagsseite gelegenes Logis von 6 Stuben und Zubehör für den jährl. Zins von 300 Thlrn. sofort resp. von Johannis d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Eine elegante 3. Etage nahe dem Augustusplatz, mit 6 Zimmern nebst Zubehör, Gasbeleuchtung, Wasserleitung u. ist für 350 fl und eine große 2. Etage, mit 8 Stuben, großem Saal u. s. w. am Königsplatz, so wie zwei große elegante 1. Etagen an u. nahe der westl. Promenade, eine dergl. in der Weststraße, mit oder ohne Pferdestall, Wagenremise u. ist zu vermieten beauftragt

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Die dritte Etage in Kochs Hof, nach der Reichsstraße, ist sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Eine kleine Wohnung mit Atelier, für einen Tapezireur oder Sattler passend, ist von Johannis d. J. ab in Nr. 3a an der Pleiße zu vermieten. Preis 120 fl . Näheres bei dem Hausm.

Ein mittleres Logis 1. Etage, 3 Stuben u. Zubehör m. Garten ist für Ostern zu vermieten Karolinenstraße Nr. 16. Runge.

Wegzugs halber ist für diese Ostern ein kleines Familienlogis, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller- und Holzraum für 50 fl zu vermieten.

Neudnitz, Grenzgasse Nr. 30, 1 Treppe.

Zu vermieten in Neudnitz, wegzugshalber, sofort oder zu Ostern ein Parterrelogis mit Garten, aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche u. bestehend. Preis 80 fl . Näheres Heinrichsstraße Nr. 256 h parterre links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube nebst großer Schlafstube an einen oder zwei Herren, sofort beziehbar,

Neudnitz, Grenzgasse Nr. 5a, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer, separat mit Hausschlüssel, in 1. Etage an anständige Herren,

Alexanderstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Kammer sofort und separat an Herren oder Damen Neudnitzer Str. 12, 2. Et. rechts.

Zu vermieten sind an zwei Herren Stube und Kammer Rudolphstr. 1, dem Schloß vis à vis. Beim Hausmann zu erfr.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn hohe Straße 18 bei Gerstner.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung

Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1 freundl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren, welche ihre eigenen Betten haben. Näheres von 12 Uhr an Elisenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an Herrn, sep. Eing. u. Hausschl. Hanstädter Steinweg 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. April eine gut meubl. Stube mit freier Aussicht und sep. Eingang kl. Burggasse 6, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel, kl. Windmühleng. 7b, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an ein oder zwei Mädchen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11 in der Restauration.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber in einigen Tagen eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochröhre und separatem Eingang in Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 114, 2 Treppen.

Zu erfragen daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten 15. April eine große sonnige freundl. Stube für 1 oder 2 Herren Quersstr. 32, Seitengeb. links 2 Tr. links.

Garçon-Vermietung. Einige sehr schöne Stuben für anständige Herren sind sogleich billig zu vermieten Gerberthor 33.

2 schöne Stuben in 2. Etage nahe am Markt sind sogleich oder später ohne Meubles zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Garçon-Logis.

Sofort oder zum 1. sind 2 meublirte oder unmeublirte Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel zu vermieten, Preis meublirt 100 fl , unmeublirt 90 fl jährlich, Lurgensteins Garten Nr. 5g, 2. Etage rechts.

Lindenau.

Eine freundliche Stube an ein oder zwei Herren ist zu vermieten Herrenstraße Nr. 8.

G. Peißker.

Ein meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Georgenstraße 19 im Garten 1 Treppe.

Eine kleine meublirte Stube ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Neudnitz, Grenzgasse 220, 2 Treppen.

Eine meublirte Garçon-Stube ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13 im Hintergebäude parterre.

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist 1. oder 15. April an anständige Herren zu vermieten Mittelstraße 23b, 2. Etage.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für 2 Herren den 1. April zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel an einen gebildeten Herrn sofort zu vermieten gr. Windmühlenstr. 37, II.

Eine Garçonwohnung ist sofort zu vermieten Kohlenstraße Nr. 10, 1 Treppe, am bayerischen Bahnhof.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sogleich zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein Stübchen, resp. zwei Schlafstellen sind sogleich zu beziehen Reizer Straße Nr. 34, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten sind in einer heizbaren und separaten Stube zwei Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 11 c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren (mehrfrei) Katharinenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 39, vorn heraus 1 Treppe.

Zu einer meublirten Stube mit Kammer nebst Hausschlüssel, mehrfrei, pr. Monat 2 fl , wird ein Teilnehmer gesucht. Beim Kaufmann Herrn Jul. Thielmann, Petersstr. 40 zu erfragen.

Zu einer freundl. meubl. Stube wird ein Teilnehmer gesucht gr. Windmühlenstr. 15 Hof rechts 2 Treppen bei Laufer.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer einer freundlichen Stube Quersstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Es wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube gesucht. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Bei einer gebildeten Familie nahe der Post können noch einige junge gebildete Leute guten, kräftigen Mittagstisch erhalten. Zu erfragen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

L. Werner, Heute 8 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von Fr. Büchner

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Duv. zur Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. Duv. zur Oper „Das Thal von Andorra“ von Halevy. Bilder aus dem Jägerleben, Longemälde von Wittmann u. s. w.

Täglich frische Meerkurde-Suppe.

Weinstube von Paul Tittel.

Mittagstisch!

im Abonnement $\frac{2}{2}$ Portionen 5 fl empfiehlt

F. Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei H. Bothe, Hospitalstraße 38.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 31. März

Zweites Abonnement-Concert.

Anfang Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Billets à Person 5 Ngr. sind an der Casse zu haben.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Scene und Chor aus der Oper „Lannhäuser“ von Wagner.
- 2) Ouverture zur Oper „Maritana“ von Balace.
- 3) Chor u. Arie aus „Preciosa“ v. C. M. v. Weber (Hornquartett).
- 4) Debardeurs-Quadrille von J. Strauß.

II. Theil.

- 5) Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.
- 6) Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ von Wagner.
- 7) Variation aus dem „Kaiserquartett“ vor Haydn, ausgeführt vom ganzen Streich-Chor.

III. Theil.

- 8) Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber, arrangirt von W. Herfurth.
- 9) Finale des 2. Actes aus „Robert le diable“ von Meyerbeer.
- 10) Amalien-Walzer von F. Brange, Mitglied vom Musikchore der Leipziger Communalgarde.
- 11) Silesta-Polka von Bilse (auf Verlangen).

Das Musikchor der Leipziger Communalgarde unter Direction von E. Miller.

CENTRAL-HALLE.

Sonntag den 2. April

Extra-Concert von Friedr. Riede mit seiner Capelle

unter gefälliger Mitwirkung der Borsdorf'schen Gesangvereine

Glocke, Phönix und Sängerkreis.

Anfang 7 Uhr.

Billets zu 4 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und beim Oberkellner in der Centralhalle. An der Casse kostet ein Billet 5 Ngr. — Programm im Sonntagsblatte.

Brühl 22, Gute Quelle, Brühl 22.

Heute und morgen

National-Gesangs- u. Zither-Concert

von der Tyroler Sängergesellschaft Holsaus aus dem Zillertal, wozu ergebenst einladet (Entrée $2\frac{1}{2}$ fl . Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.)

Duzend-Billette haben nur heute Morgen Gültigkeit. Sonntag Abschieds-Concert.

A. Grun.
D. D.

Böhmisches Bier

empfehlen in u. außer dem Hause die Restauration zur guten Quelle, Brühl 22.

Sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, dem Schützenhause gegenüber. Morgen Abend Sprackchen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 90.]

31. März 1865.

Hotel de Saxe.

Heute Freitag den 31. März große humoristische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt: Das Mädchen vom Dorfe, vorgetragen von Fräul. Herwegh; — das gebildete Mädchen, vorgetragen von Frau W. Carlzen; — Gensdarm und Bagabund, vorgetragen von L. Carlzen, E. Oberländer; — der verliebte Schneider, Tanz-Duett, vorgetragen von L. Carlzen, Frau Carlzen. **Louis Carlzen**, Gesangskomiker, nebst Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist wieder ganz vortrefflich

und empfehle Pfannkuchen, Fladen u. andern Kuchen, vorzüglich warme Getränke, feine Weine, ff. Biere &c. &c. **Schulze.**

Tägliche

Von u. Mittagstisch à 4 Ngr. in reicher Auswahl empfiehlt **J. G. Hessler**, Peterssteinweg 56.

ganz vorzüglich aus der Brauerei. **Echt bayerisch Bier à Töpfchen 15 Pf.** Heute Mittag und Abend empfehle ich Bötelschweinsknochen mit den so beliebten Klößen von **rob. v. H. Georg Petermann** in Hof. **Ergebenst ladet ein E. Kannödorfer**, Kunstoch, Gewandg. 2, 1. wozu höflichst einladet

Heute Schlachtfest, **Chr. Bachmann.**

Biere vorzüglich schön.

Heute Schlachtfest,

Bier ff., wozu ergebenst einladet **H. Timpe**, Blauenscher Platz Nr. 1.

Schlachtfest empfiehlt heute Gösswein am Bachhofplatz. (Lagerbier ff.)

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Halliger**, Friedrichstraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68.

No. 1. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Heute Schweinsknochen und Klöße nebst einem Töpfchen feines **Altenburger Lagerbier**, wozu freundlichst einladet **M. Holtsen**, Kupfergäßchen Nr. 10.

Deutsche Bierstube, Rosplatz 9. Heute Schweinsknöchelchen. **C. F. Werner.**

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlst heute **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn** im gr. Blumenberg.

Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt für heute Abend **Ernst Schulze (Klopka)**, Klostersgasse Nr. 3.

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speck- und Zwiebelsuchen, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Morgen Sonnabend den 1. April Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **Julius Kröber**, Burgstraße 6.
NB. Bier ff.

Goldene Laute.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dazu ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt.**

Heute Abend Schweinsknochen. Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich**, Peterssteinweg.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **H. Berthold**, Universitätsstraße Nr. 3.

Heute 1/29 Uhr Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Speckfuchen heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 17.

... in Neuditz, Grenzgasse 27.

Schlachtfest.

E. Stierba.

Verloren wurden Mittwoch Abend von einer armen Arbeiterfrau von der großen Windmühlenstraße über den Königsplatz nach der Petersstraße 5 Pf in einzeltem Silbergeld, in ein weißleines Taschentuch gebunden. Man bittet selbiges gegen großen Dank und Belohnung abzugeben bei Hrn. Gustav Podobsky, Brühl 72.

Verloren wurde gestern von der Königsstraße nach der Petersstraße eine wollne Decke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Hrn. Hausmann, Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Verloren wurde in einer Droschke ober beim Aussteigen aus derselben ein rothlebernes Portemonnaie. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen sehr gute Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde vom Ranstädter Steinweg bis zur II. Armen- schule ein bunt gestreiftes Umschlagetuch.

Abzugeben gegen gute Belohnung Reichstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein runder Handlorbbedel ist gestern verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 15, 2 Treppen.

Ein Thürrschlüssel ist gestern auf dem Markt verloren worden. Ich bitte denselben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 1 Hausmann abzugeben.

Die Schuldner des verstorbenen Luxuspapierfabrikant **Serna Schwarze** hieselbst, zu dessen Nachlaß von dem Königlich Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig der Concursoverordnungsproceß eröffnet worden ist, fordere ich, als gerichtlich bestellter Gütervertreter, unverweilt die Abführung ihrer Schuldbeträge hiermit auf.

Advocat **Alfred Schmorl**
Reichstraße Nr. 15.

An die Bewohner Leipzigs.

Wie bereits bekannt, soll in den Tagen vom 5.—8. Juni d. J. die XV. allgem. deutsche Lehrerversammlung in unserer Stadt abgehalten werden.

Seit mehreren Monaten schon ist ein Ausschuß von mehr denn 100 Mitgliedern in Thätigkeit, um die nöthigen Vorbereitungen für diese Versammlung zu treffen. Seine Aufgabe ist keine leichte und dürfte er nicht auf den Gemeinfinn und die freundliche Unterstützung der Einwohnerschaft Leipzigs rechnen —, fürwahr, er müßte bei dem Gedanken an die Schwierigkeiten muthlos werden. Allein er verzaget nicht. Die deutschen Schützen-, Turn- und Sängervereine, die 14 an verschiedenen Orten des deutschen Vaterland abgehaltenen allgem. deutschen Lehrerversammlungen haben satzungsmäßig dargethan, daß die bei den Alten so hochgerühmte Gastfreundschaft im deutschen Volke nicht erloschen ist. Insbesondere aber haben die Bewohner unserer theuern Stadt diese Tugend beim dritten deutschen Turnfeste und bei der Feier des 50jährigen Jubiläums der Leipziger Völkerschlacht in seltener Weise geübt.

Im Vertrauen auf diesen gastfreundlichen Sinn richten wir an die Bewohner Leipzigs die freundliche Bitte: den deutschen Lehrern den Männern, in deren Händen zum großen Theile die Zukunft des deutschen Volkes ruht, während der Dauer der Lehrerversammlung gastfreie Aufnahme in derselben Weise wie bei den früheren Festen zu gewähren und uns von ihrer Bereitwilligkeit hier möglichst bald in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 28. März 1865.

Der Wohnungsverordnungs-Ausschuß.

Dir. **W. Meyer**, Vize-Dir.

Wohnungs-Anmeldungen sind bereit anzunehmen bei den Herren:

Rfm. **Anders**, Grimm. Straße 6. Restaurateur **Baermann**, Katharinenstr. 22. Rfm. **P. Bag**, Bühnen 36 und 37. Maurerstr. **Bauer**, Glockenstr. 9. Rfm. **Bernick**, Tauchaer Str. 9. Rfm. **Böhme**, Ritterstr. 11. Dir. **Dr. Bornemann**, V. Bgshle. Buchbinderstr. **Crusius**, Dörrienstr. 5. Rfm. **Diege**, Gerberstr. 4. Lehrer **Ed**, Neutkirchhof 8 a part. Stadtraß. **Felsche**, Café français. Bäckerstr. **Grashof**, Kopsplatz 9 b. Uhrmacher **Grawert**, Petersstraße 17. Conditior **Hanisch**, Dresdner Str. 26 part. Dir. **Dr. Hauschild**, IV. Bgshle. Adv. **Hentschel**, Grimm. Steinw. 61, S.-G. r. III. Restaurateur **Hoffmann**, Schützenhaus. Mechanikus **Hugershoff**, Schillerstr. 3. Restaurateur **Jäger**, Centralhalle. Rfm. **Juchacz**, Tuchhalle. Rfm. **Köhler**, Grimm. Steinweg 6. Dir. **Kraus**, I. Armenschule. Rfm. **Marquart**, Thomaskirchhof 7. Lehrer **Miesler**, Ranstädter Steinw. 13. Rfm. **Quarch**, Peterssteinw. 58. Dir. **Dr. Neuter**, II. Bgshle. Buchhdlr. **Hopberg**, Universitätsstr. 19. Rfm. **Schönberg**, Sternwartenstr. 30. Dir. **Schöne**, II. Armenschule. Adv. **Schrey**, Reichstr. 28. III. Gebrüder **Spilner**, Windmühlenstraße 30. Restaurateur **Stolpe**, bayrische Straße 1. Adv. **Scharmann**, Stieglitzens Hof. Korbmacherstr. **Bieweg**, Reichstr. 3. Pianofortefabr. **Wandel & Lemmler**, Thaltstr. 9.

Candidaten zur Gewerbekammer-Wahl.

Wahrheit und Recht.

A.

6. **Ahlenhof**, Carl Louis, Porzellanmaler.
109. **Becker**, Job. Ant., Decorationsmaler.
278. **Clement**, Friedr., Buchbinderwerkzeugmacher.
333. **Döring**, Carl Gust., Schänkwirth.
382. **Einsiedel**, Ernst Jul., Steinhauer.
569. **Garbe**, Job. Sam., Schneidermeister.
634. **Grashof**, Friedr. Gottlob, Bäckermeister.
670. **Grumbach**, Ph. Conrad Val., Buchdruckereibesitzer.
702. **Hädel jun.**, Carl Wilh., Klempnermeister.
747. **Hascher**, Job. Ludw., Conditior.
779. **Heine**, Ludw. Wilh., Goldarbeiter.
837. **Herzog**, Jul. Rich., Buchbindermeister.
1147. **Konegny**, Jos., Kürschnermeister.
1166. **Kötter**, Friedr. Wilh., Weinhändler.
1282. **Lange**, Carl Jos. Christ., Schlossermeister.
1548. **Müller**, Matthias, Sporermeister.
1625. **Ockert**, Franz Herm., Fleischermeister.
1661. **Hausch**, Christ. Herm., Maurermeister.
1843. **Rudloff**, Christ. Friedr. Heinr., Schuhmacherstr.
2040. **Schulze**, Friedr. Aug., Nadermeister.

B.

46. **Arras**, Gottlieb Ed., Bäckermeister.
180. **Blüthner**, Jul. Ferd., Pianofortefabrikant.
291. **Damm**, Friedr. Gust., Steinhauer.
492. **Flügel**, Job. Carl, Sattlermeister.
604. **Gleitsmann**, Bernh., Seilermeister.
715. **Hahn**, Carl Aug., Lackirer.
753. **Haugk**, Friedr. Aug. Wilh., Töpfermeister.
788. **Heitmann**, Job. Friedr. Ernst, Meublespolirer.
1088. **Klemm**, Otto Heinr., Maurermeister.
1094. **Klinger jun.**, Heinr. Louis, Seifensiedermeister.
1127. **Köhler**, Carl Ludw., Schneidermeister.
1195. **Krebs**, Carl Friedr. Wilh., Tuchbereitermeister.
1413. **Luther jun.**, Job. Ernst Rud., Seilermeister.
1418. **Madack sen.**, Carl Christ., Korbmachermeister.
1423. **Mabler**, Aug. Gottfr., Seilermeister.
1591. **Mäser**, Friedr. Eduard, Buchbindermeister.
1621. **Mörpel**, Joseph, Tischlermeister.
1796. **Niebrich**, Carl Adolf Ludw., Schuhmachermeister.
1893. **Schaufuß**, Jul. Ed., Kammmachermeister.
2241. **Thiele**, Carl Christ. Friedr., Schlossermeister.

Morgen Sonntag.

23. **Altstädt**, Theod. Aug. Friedr., Schuhmacherstr.
458. **Fiedler jun.**, Carl Ant., Schlossermeister.
489. **Flinsberg**, Job. Carl Friedr., Schuhmacherstr.
547. **Fritzsche**, Job. Gottfr., Lithograph.
798. **Hempel**, Friedr. Wilh. Alex., Perrückenmacher.
842. **Hess**, Heinr. Bernh., Mechaniker.
1315. **Lehmann**, Job. Christ. Nob., Böttchermeister.
1385. **Loos**, Ph. C. Fr. W., Buchbindermeister.
1395. **Lösch**, Mor. William, Kupferschmiedemeister.
1510. **Mollwitz**, Friedr. Herm., Buchbindermeister.

1596. **Naumann**, Job. Benj., Lohgerbermeister.
1755. **Nehn**, Job. Carl Gottfr., Fleischermeister.
1819. **Nohrad**, Carl Heinr., Schneidermeister.
2122. **Siegismund**, Friedr. Wilh., Buchbindermeister.
2211. **Strobel**, Carl Gottlob Jul., Schirmfabrikant.
2319. **Voigt**, Georg Heinr. Ludw., Mechaniker.
2323. **Voigt**, Job. Heinr. Aug., Schuhmachermeister.
2339. **Vollrath**, Mor. Em. Seb., Schänkwirth.
2350. **Wagner**, Carl Louis, Zimmermeister.
2377. **Weber**, Carl Friedr., Mühlenpachter.

Sämmtliche Lithographen und Steindrucker Leipzigs

werden hiermit eingeladen recht zahlreich Sonnabend 7 Uhr im Thüringer Hof zu erscheinen. Tagesordnung: Wahl des Cassenvorstandes.